

Modulhandbuch

Studienbereich Wirtschaft

School of Business

Studiengang

Rechnungswesen Steuern Wirtschaftsrecht

Accounting Taxation Commercial Law

Studienrichtung

Steuern und Prüfungswesen

Tax & Audit

Studienakademie

STUTTGART

Curriculum (Pflicht und Wahlmodule)

Aufgrund der Vielzahl unterschiedlicher Zusammenstellungen von Modulen können die spezifischen Angebote hier nicht im Detail abgebildet werden. Nicht jedes Modul ist beliebig kombinierbar und wird möglicherweise auch nicht in jedem Studienjahr angeboten. Die Summe der ECTS aller Module inklusive der Bachelorarbeit umfasst 210 Credits.

NUMMER	FESTGELEGTER MODULBEREICH MODULBEZEICHNUNG	VERORTUNG	ECTS
W3RSWST_207	Integrationsseminar	-	5
W3RSWST_302	Consulting	-	8
W3RSWST_303	Internationales Steuerrecht	-	8
W3RSWST_304	Prüfungswesen	-	8
W3RSWST_305	Unternehmensrechnung	-	8
W3RSW_101	Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre	1. Studienjahr	5
W3RSW_103	Rechnungswesen I	1. Studienjahr	5
W3RSW_104	Rechnungswesen II	1. Studienjahr	5
W3RSW_501	Wirtschaftsmathematik / Statistik	1. Studienjahr	5
W3RSW_401	VWL I	1. Studienjahr	5
W3RSW_404	Privatrecht	1. Studienjahr	5
W3RSW_601	Schlüsselqualifikationen I	1. Studienjahr	5
W3RSWST_201	Steuern I	1. Studienjahr	7
W3RSWST_202	Steuern II	1. Studienjahr	8
W3RSWST_801	Praxismodul I	1. Studienjahr	20
W3RSW_105	Rechnungswesen III	2. Studienjahr	7
W3RSW_106	Rechnungswesen IV	2. Studienjahr	5
W3RSW_402	VWL II	2. Studienjahr	5
W3RSW_405	Unternehmensrecht I	2. Studienjahr	5
W3RSW_602	Schlüsselqualifikationen II	2. Studienjahr	5
W3RSWST_203	Steuern III	2. Studienjahr	9
W3RSWST_204	Steuern IV	2. Studienjahr	9
W3RSWST_306	IT im Steuer- und Prüfungswesen	2. Studienjahr	8
W3RSWST_802	Praxismodul II	2. Studienjahr	20
W3RSW_102	Integriertes Management	3. Studienjahr	5
W3RSW_107	Rechnungswesen V	3. Studienjahr	9
W3RSW_403	VWL III	3. Studienjahr	5
W3RSW_406	Unternehmensrecht II	3. Studienjahr	5
W3RSW_603	Schlüsselqualifikationen III	3. Studienjahr	4
W3RSWST_205	Steuern V	3. Studienjahr	7
W3RSWST_206	Steuern VI	3. Studienjahr	7
W3RSWST_301	Betriebswirtschaftliche Steuerlehre	3. Studienjahr	8
W3RSWST_803	Praxismodul III	3. Studienjahr	8
W3RSW_901	Bachelorarbeit	3. Studienjahr	12

Integrationsseminar (W3RSWST_207)

Integration Seminar

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_207	-	2		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
	Siehe Pruefungsordnung	
Seminararbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. Sie können Handlungsoptionen von Unternehmen interdisziplinär erarbeiten und daraus Gestaltungsvorschläge ableiten.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können in der Gruppe fallorientiert zu Sachverhalten unter interdisziplinären Gesichtspunkten Stellung nehmen und diskutieren. Hierzu gehört auch die Verteidigung der Thesen in einer Präsentation und Diskussion.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und nachteiliger Gesetzesüberschreitung zu erkennen. Sie können unterschiedliche interdisziplinäre Handlungssituationen für die Unternehmen richtig einschätzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können das Wissen in die Praxis transportieren. Sie sind daher fachlich in der Lage, in der Kanzlei Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Themen des Studiengangs	50	100
-		
Integrationsseminar - Seminararbeit	0	0
Es werden steuerartenübergreifend Themen interdisziplinär (betriebswirtschaftlich, steuer- und bilanzrechtlich und wirtschaftsrechtlich) bearbeitet.		
Integrationsseminar - Präsentation	0	0
Die in der Lehrinheit 1 erarbeiteten Ergebnisse werden im Rahmen einer Präsentation vorgetragen.		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Zu den jeweiligen Themen werden zu Beginn des Semesters Literaturvorschläge ausgegeben.

Consulting (W3RSWST_302)

Consulting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_302	-	3		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	80	160	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Aufbauend auf den Kenntnissen der ersten beiden Semester erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse im branchennahen Consulting und in zentralen beratungsintensiven Gebieten der Steuerberatung.

Hier werden die Studierenden insbesondere mit der Nachfolgestrukturierung und der Insolvenz sowie Sanierungsmöglichkeiten vertraut gemacht. Dabei verinnerlichen sie die gesellschaftsrechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Grundsätze der Unternehmensnachfolge. In gesellschaftsrechtlicher Hinsicht lernen sie die unterschiedlichen Nachfolgeregelungen in Gesellschaftsverträgen kennen. Steuerlich vergegenwärtigen sie sich die besonderen Privilegierungen des EStG und des ErbStG.

Die Studierenden können die Kapitaldienstfähigkeitsberechnung in einfach gelagerten Fällen nachvollziehen. Sie erhalten einen Einblick in die Kennzahlen orientierte Covenants von Fremdkapitalgebern und einen Überblick über die Folgen von Covenants-Verstößen.

Daneben lernen die Studenten die Chancen und Risiken von Unternehmensinsolvenzen kennen. Sie begreifen die zur Verfügung stehenden betriebswirtschaftlichen Handlungsoptionen zur Sanierung von Gesellschaften, insbesondere die Wiedererlangung der Kapitaldienstfähigkeit. Hier integrieren sie die steuerlichen Wirkungen dieser Gestaltungsalternativen und vergegenwärtigen sich die rechtlichen Instrumente zu ihrer Realisierung.

Des Weiteren beschäftigen sich die Studenten mit den Themen Strategie und Prozessoptimierung.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können Vorgänge der Unternehmensnachfolge und Gesellschaftssanierung unter steuerlichen Gesichtspunkten analysieren und einer konstruktiven Lösung zuführen. Sie sind in der Lage, die maßgeblichen steuerlichen Ist-Zustände festzustellen. Dies gelingt ihnen nicht nur für einzelne steuerliche Aspekte, sondern für deren Gesamtheit in einer spezifischen Konstellation. Die Studierenden erkennen etwaige Zielkonflikte, die aus der notwendigen Zusammenarbeit mit Fremdkapitalgebern resultieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studenten wissen, dass sie als zukünftige Steuerberater im volkswirtschaftlichen Prozess zunächst die Funktion haben, das Vermögen ihres Mandanten zu mehren. Gleichzeitig machen sie sich aber klar, dass sie nicht nur Steuerberater, sondern auch Staatsbürger sind. Das heißt, ihnen als Sachkundige obliegt auch die Verpflichtung, sich für ein gerechtes und sozial ausgewogenes Steuersystem zu engagieren. Außerdem dürfen sie das Wohl ihres Mandanten nicht in jedem Fall in den Mittelpunkt ihrer Aktivität stellen, sondern nur im Rahmen der Gesetze. Sie sind insbesondere verpflichtet, die Gesetze zu beachten und Ihre Mandanten vor Steuerhinterziehung und Insolvenzverschleppung zu warnen und nicht daran teilzunehmen. Dies kann ggf. die Niederlegung eines Mandats nach sich ziehen. Die Studierenden haben die Rolle und Verantwortung des Eigenkapitalgebers vertieft.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden besitzen nach Abschluss des Moduls essenzielle Kenntnisse in Unternehmensnachfolge und Insolvenzgestaltung. Sie haben ein grundlegendes Verständnis für die betriebswirtschaftliche Beratung von Mandanten entwickelt. Außerdem sind sie mit den zentralen gesellschaftsrechtlichen, steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Grundsätzen der Unternehmensnachfolge und den zur Verfügung stehenden betriebswirtschaftlichen Handlungsoptionen zur Gesellschaftssanierung vertraut. Flankierend kennen Sie grundlegende Instrumente des Controllings. Die Studierenden berücksichtigen im Rahmen von Entscheidungen zusätzlich die ausreichende Sicherstellung einer Fremdfinanzierung.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Consulting I Krisenursachen und -erkennung – Sanierung – Creditor Relations Management – Strategie/Prozesse	24	48
Consulting II Krisenursachen und -erkennung – Sanierung – Insolvenz – Besteuerung	28	56
Consulting III Unternehmensnachfolge – Unternehmererbrecht – Unternehmensbewertung – Besteuerung – Controlling	28	56

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Bantleon, U.; Schorr, G.: Kapitaldienstfähigkeit
Braun, E.: Insolvenzordnung.
Butt, A./Hermanns, M.: Restrukturierung, Sanierung, Insolvenz.
Coenenberg, A.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse – Betriebswirtschaftliche, handelsrechtliche, steuerrechtliche und internationale Grundsätze.
Drukarczyk, J.: Unternehmensbewertung.
Horvath, P.; Controlling.
Kütting, K. (Hrsg.): Saarbrücker Handbuch der Betriebswirtschaftlichen Beratung.
Niedereichholz, C.: Unternehmensberatung, Band I und II.
Spiegelberger, S.: Vermögensnachfolge.

Internationales Steuerrecht (W3RSWST_303)

International Tax Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_303	-	3		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	80	160	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Aufbauend auf ihren zuvor erworbenen Kenntnissen der ABWL und des nationalen deutschen Steuerrechts machen sich die Studierenden mit den besonderen Regeln des Internationalen Steuerrechts vertraut. Teilweise verzahnt sich das zu erlernende Wissen des Internationalen Steuerrechts auch optimal mit dem parallel zu erwerbenden Wissen auf dem Gebiet des nationalen Ertragsteuerrechts.

Dabei lernen die Studierenden im ersten Schritt die potenziellen Steuerwirkungen grenzüberschreitender wirtschaftlicher Tätigkeiten kennen (Vorlesung: „Internationales Steuerrecht I“). Sie erhalten einen tiefen Einblick in die Mechanismen der Anrechnung und Freistellung als die zentralen Vehikel zur Verhinderung bzw. Milderung der Doppelbesteuerung, der Außenbesteuerung und der Verrechnungspreise. Sie lernen die Rechtsquellen der Doppelbesteuerungsabkommen, des Außensteuergesetzes und des sonstigen deutschen Internationalen Steuerrechts kennen. In diesem Zusammenhang erwerben sie die Kompetenz, grenzüberschreitende Sachverhalte steuerlich zu beurteilen.

Im zweiten und dritten Schritt vertiefen die Studierenden die zuvor erworbenen grundlegenden Kenntnisse des Internationalen Steuerrechts. Insbesondere erlernen sie die Detailregelungen der Gebiete Verrechnungspreise, Funktionsverlagerung und ggf. Hinzurechnungsbesteuerung. In diesen Bereichen vergegenwärtigen sie sich zunächst die praktische Problemstellung, machen sich auch mit der Auslegung der maßgeblichen Rechtsquellen durch die Finanzverwaltung vertraut und lernen, in Gestaltungsansätze zu entwickeln. Parallel dazu wird den Studierenden die Gelegenheit geboten, ihre bereits vorhandenen Kenntnisse um Spezifika des Internationalen Steuerrechts zu erweitern. Dabei arbeiten sie insbesondere anhand von Fallstudien zu Verrechnungspreisen, zu DBA-Sachverhalten und zu grenzüberschreitenden Steuergestaltungen. (Vorlesungen: „Internationales Steuerrecht II“ und „Internationales Steuerrecht III“).

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die im Internationalen Steuerrecht zur Verfügung stehenden Rechtsquellen einzuordnen und aus ihnen die für einen konkreten Sachverhalt relevanten Regeln herauszuarbeiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Richtlinien und Erlasse im Arbeitsprozess zunehmend selbstständig einsetzen.

Außerdem erlangen die Studierenden die Fähigkeit, Entscheidungsprobleme des Internationalen Steuerrechts zu identifizieren und anhand der Methoden der Internationalen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre Lösungen zuzuführen. Dabei sind sie in der Lage, diese Problemstellungen und –lösungen schriftlich und mündlich verständlich darzustellen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden machen sich mit der Problematik des internationalen Steuergefälles vertraut. Sie lernen kennen, mit welchen Mitteln einzelne Staaten gegeneinander um Steueraufkommen kämpfen. Dabei verdeutlichen sie sich, dass insbesondere Steuerpflichtige mit hohem Vermögen und Einkommen von diesem Wettbewerb profitieren, während Steuerpflichtige mit geringen finanziellen Möglichkeiten typischerweise dem Steuergesetzgeber ihres Heimatstaates „ausgeliefert“ sind. Die Studierenden setzen sich dabei auch mit einschlägigen Verlautbarungen von internationalen Organisationen (z. B. OECD Report on „Harmful Tax Competition“ und BEPS-Aktionsplan der OECD) auseinander.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über ein detailliertes Verständnis des Internationalen Steuerrechts. Sie haben die Vorschriften des EStG; KStG und des AStG und ihre typischen Anwendungen kennengelernt. Außerdem haben sie sich mit den regelmäßig auftretenden praktischen Problemen des Internationalen Steuerrechts vertraut gemacht und die damit korrespondierenden grundlegenden Gestaltungsansätze verinnerlicht.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Internationales Steuerrecht I	24	48
Abkommen zur Vermeidung der Doppelbesteuerung – EU-Richtlinien – Anrechnungsregeln in Einzelsteuergesetzen – Außensteuergesetz – Fallorientierte Gestaltungen des Auslandsengagements – Aktuelle Entwicklungen, OECD-Musterabkommen		
Internationales Steuerrecht II	28	56
Verrechnungspreisermittlung und –dokumentation – Verrechnungspreisgestaltung – System des § 1 Abs. 3 AStG – Fallstudien zu diversen Themen des Internationalen Steuerrechts mit besonderer Beachtung der Anwendung von Doppelbesteuerungsabkommen		
Internationales Steuerrecht III	28	56
Verrechnungspreisermittlung und –dokumentation (Fortsetzung) – Verrechnungspreisgestaltung (Fortsetzung) – System des § 1 Abs. 3 AStG (Fortsetzung) – Vermeidung und Herbeiführung von Funktionsverlagerungen – ggf. System der Hinzurechnungsbesteuerung – Fallstudien zu diversen Themen des Internationalen Steuerrechts unter besonderer Berücksichtigung diverser Doppelbesteuerungsabkommen sowie des AStG		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Bächle, E./Rupp, T.: Internationales Steuerrecht.

Brähler, G.: Internationales Steuerrecht.

Breithecker, V.: Einführung in die Internationale Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.

Dommermuth, T.: Betriebliche Steuern, Band 4: Internationales Steuerrecht.

Jacobs, O. H.: Internationale Unternehmensbesteuerung.

Rupp, T./Ott, J.-P./Knies, J./Faust, T.: Internationales Steuerrecht.

Vögele, A./Borstell, T./Engler, G.: Verrechnungspreise: Betriebswirtschaft, Steuerrecht.

Vogel, K.: Doppelbesteuerungsabkommen der Bundesrepublik Deutschland auf dem Gebiet der Steuern vom Einkommen und Vermögen : Kommentar auf der Grundlage der Musterabkommen.

Wilke, K.-M./Karl, P.: Fallsammlung Internationales Steuerrecht.

Prüfungswesen (W3RSWST_304) Auditing

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_304	-	3		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	80	160	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach der ersten Lehrveranstaltung verfügen die Studierenden über grundlegende Kenntnisse, um bei einfacheren Tätigkeiten als Prüfungsassistenten an gesetzlich vorgeschriebenen (Abschluss-) Prüfungen mitzuwirken. Sie haben Grundkenntnisse über die Planung, Durchführung und Berichterstattung einer gesetzlich vorgeschriebenen Abschlussprüfung. Sie beherrschen die gesetzlichen Grundlagen hierfür und die ergänzenden Vorschriften (insbesondere berufsrechtliche Vorschriften, wie z. B. die IDW-Standards).

Die Studierenden können nach der zweiten Lehrveranstaltung zunehmend die theoretischen Grundlagen der Stichprobenauswahl und des risikoorientierten Prüfungsansatzes anwenden und selbständig einzelne Positionen des Jahresabschlusses prüfen. Sie kennen die gesetzlichen Sonderprüfungen und sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen.

Die Studierenden haben schließlich vertiefte Kenntnisse über eine gesetzlich vorgeschriebene Abschlussprüfung. Sie beherrschen die gesetzlichen Grundlagen hierfür und die ergänzenden nationalen und internationalen Vorschriften. Sie können die Methoden der Bewertung von Unternehmen und Beteiligungen anwenden und deren Zweck für die Abschlussprüfung beurteilen. Sie kennen den Prozess und die Ausprägungen des Due Dilligence und haben Grundkenntnisse des Ablaufs eines Mergers.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, für ein Unternehmen die Jahresabschlussprüfung vollumfänglich zu planen, durchzuführen und die Ergebnisse in der Gruppe vorzustellen und zu vertreten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden setzen sich mit der Funktion der Abschlussprüfung als öffentlich rechtliche Berichterstattung in Kenntnis der sozialen Verantwortung der Unternehmen auseinander.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über ein detailliertes Verständnis für das Risiko einer Abschlussprüfung und für das Bedürfnis, die in der Praxis beklagte Erwartungslücke zu schließen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Prüfungswesen I	20	40

Rechtliche Grundlagen von im Bereich der Wirtschaft vorgeschriebenen Prüfungen — Prüfung der Rechnungslegung, , Prüfungsplanung, Prüfungshandlungen und Dokumentation

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Prüfungswesen II	30	60
Stichprobenauswahl, prozessorientierte Prüfung, Prüfungstechnik der Aktiva und Passiva, des Anhangs und Lageberichts, gesetzliche Sonderprüfungen und sonstige betriebswirtschaftliche Prüfungen, IT-Prüfung		
Prüfungswesen III	30	60
Ergebnisorientierter Einsatz der Informationstechnologie – Bewertung von Unternehmen und Unternehmensteilen, Formen und Rechtsgrundlage verschiedener Due Diligence, Merger&Acquisitions		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

IASB (Hrsg.): International Financial Reporting Standards (IFRS), Stuttgart, aktuelle Auflage
DRSC (Hrsg.): Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS), Stuttgart, aktuelle Auflage
IDW (Hrsg.): IDW Prüfungsstandards (Band I)/IDW Stellungnahmen zur Rechnungslegung (Band II), Düsseldorf, aktuelle Auflage
IDW (Hrsg.): Wirtschaftsprüfer-Handbuch Band I und II, Düsseldorf, aktuelle Auflage
Marten, K.-U. et al: Wirtschaftsprüfung, Stuttgart, aktuelle Auflage

Unternehmensrechnung (W3RSWST_305)

Corporate Accounting

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_305	-	3		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	80	160	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Aufbauend auf ihren bereits erworbenen betriebswirtschaftlichen und spezifisch steuerlichen Kenntnissen aus den ersten beiden Semestern vertiefen die Studierenden im vorliegenden Profildach anhand ausgewählter Themenstellungen das Verständnis der Kerngedanken und Zusammenhänge der externen und internen Unternehmensrechnung. Sie entwickeln außerdem ein fundiertes Wissen über Ziele, Aufgabenbereiche, Organisation und Instrumente des Controllings. Nach Abschluss des Moduls haben sich die Teilnehmer die einschlägigen Kompetenzen erarbeitet, um insbesondere Jahresabschlüsse zu analysieren, Kapitalstrukturen gezielt zu gestalten, Controlling als Führungsfunktion sowie dessen Dimensionen und Instrumente (z. B. Kostenmanagement, Entscheidungsrechnung, Budgetierung, Kennzahlensysteme und Performance Measurement) darzustellen, anzuwenden und zu beurteilen sowie Ansätze der Plan-, der Prozess- und der Zielkostenrechnung und des Kostenmanagements anwendungsbezogen sowie die dabei verwendeten Vorgehensweisen selbstständig zu bewältigen und zu danach zu handeln.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden bedienen sich selbstständig der zum Wissenserwerb erforderlichen Materialien und Informationsquellen. Sie können Verantwortung für die eigene Arbeit übernehmen und diese kritisch evaluieren. Sie können auch mit kritischen Kommentaren über die eigene Leistung konstruktiv umgehen. Sie stellen gezielt Verständnisfragen, beteiligen sich theoretisch fundiert an differenzierten fachlichen Diskussionen und übernehmen Mitverantwortung für den Lernerfolg. Sie können dem Lehrenden angemessen Feedback geben, sind sich aber auch zugleich der Grenzen der Erklärungskraft theoretischer wie praktischer Konzepte der Unternehmensrechnung bewusst.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein grundlegendes Verständnis dafür entwickelt, welche Bedeutung das interne und externe Rechnungswesen für die verschiedenen Stakeholder eines Unternehmens besitzt. Sie sind sich insbesondere darüber bewusst, welchen Einfluss die Daten des Rechnungswesens und die Instrumente des Controllings auf das Verhalten von Unternehmensbeteiligten haben können. Die Studierenden sind in der Lage, in einer Arbeitsgruppe konstruktiv und effektiv zur Problemlösung zusammenzuarbeiten sowie fallstudienbezogen einen Transfer zur Umsetzung zu leisten. Zudem sind sie in der Lage, die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben nach Abschluss des Moduls eine umfassende Vorstellung von den vielschichtigen und komplexen Zusammenhängen der internen und der externen Unternehmensrechnung entwickelt. Sie sind in der Lage, Rechnungssysteme konzeptionell zu gestalten und sie auf praktische Entscheidungssituationen ihres Ausbildungsbetriebes anzuwenden. Mit den Interdependenzen der Unternehmensrechnung zu anderen Unternehmensfunktionen sind die Studierenden wohl vertraut. Die Auswirkungen unternehmerischer Entscheidungen auf Größen des Rechnungswesens können die Studierenden kritisch reflektieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Unternehmensrechnung I	30	60

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Einführung in die Zielsetzung des Controllings – Konzeptionen unterschiedlicher Ansätze - Basisinstrumente des Controllings – Planungs- und Entscheidungsrechnung als operative Elemente (Entscheidungsorientierte Kostenrechnung – Produktionsprogramm- und Preisentscheidungen – Entscheidungen unter Unsicherheit – Kostenmanagementsysteme) – Operatives Controlling als Kontrollrechnung (Grundlagen einer operativen Kontrolle – Grundsätzliche Konzeption von Abweichungsanalysen – Kosten-, Umsatz- und Ergebnisabweichungen) – Koordinationsrechnung (Budgetierung – Reporting - Controlling mit Kennzahlen – Performance Measurement – Verrechnungspreise – Ausgewählte Instrumente des funktionsbezogenen Controlling (Marketingcontrolling - Finanz- und Investitionscontrolling – Personalcontrolling)		
Unternehmensrechnung II	20	40
Grundzüge, Zielsetzungen und Instrumente des strategischen Controlling: Strategische Erfolgsfaktoren - Strategische Analyse – Strategieentwicklung - Strategiebeurteilung und Entscheidung - Strategische Planung und Kontrolle - Strategische Früherkennungssysteme - Risikomanagement Abgrenzung zur taktische Planung und Kontrolle		
Unternehmensrechnung III	30	60
Vertiefung der Rechnungslegung nach IAS/IFRS - Fallstudiengestützte Jahresabschlussanalyse und –politik im Einzel- und Konzernabschluss nach HGB und IAS/IFRS – Kreditwürdigkeitsanalyse unter Ratinggesichtspunkten – Konzeption und Analyse unterjähriger Abschlüsse - Analyse Transparenzanforderungen der nationalen und internationalen Kapitalmärkte - Kapitalstrukturplanung – Cash-Flow Analysen und -Steuerung		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Coenenberg, A. G. / Fischer, T. M. / Günther, T.: Kostenrechnung und Kostenanalyse. Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Goetze, U.: Kostenrechnung und Kostenmanagement, Berlin
- Haberstock, L.: Kostenrechnung II, Berlin
- Kilger, W. / Pampel, J. / Vikas, K.: Flexible Plankostenrechnung und Deckungsbeitragsrechnung, Wiesbaden
- Schweitzer, M. / Küpper, H.-U.: Systeme der Kosten- und Erlösrechnung. München: Vahlen
- Reichmann, T.: Controlling mit Kennzahlen und Managementberichten, München / Wien
- Horváth, P. : Controlling, München.
- Weber, J. / Schäffer, U.: Einführung in das Controlling, Stuttgart.
- Jung, H.: Controlling, Oldenburg Verlag, München
- Coenenberg, A. G./Haller, A./Schultze, W.: Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Stuttgart
- Perridon, L./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München
- Grunow, H.-W./Figgenger, S.: Handbuch Moderne Unternehmensfinanzierung
- Heyd, R./Kreher, M.: BilMoG - Das Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz
- Kirsch, H.: IFRS-Rechnungslegung für kleine und mittlere Unternehmen
- Küting, K. / Weber, C.: Der Konzernabschluss: Praxis der Konzernrechnungslegung nach HGB und IFRS, neueste Auflage, Stuttgart: Schäffer-Poeschel
- Busse von Colbe, W. u.a.: Konzernabschlüsse: Rechnungslegung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen sowie nach Vorschriften des HGB und der IAS / IFRS, Wiesbaden: Gabler

Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre (W3RSW_101)

Fundamentals of Business Administration

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_101	1. Studienjahr	1	Prof. Dr. Michael Scheel	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Vorlesung „Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre“. Die Studierenden erwerben ein grundlegendes Verständnis für die einzelnen Teilbereiche der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre (ABWL). Sie machen sich mit dem Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der ABWL vertraut und verinnerlichen die unterschiedlichen betriebswirtschaftlichen Forschungskonzeptionen. Auch lernen sie den historischen Entwicklungsprozess der Betriebswirtschaftslehre kennen.

Neben den einzelnen Funktionsbereichen der Unternehmung machen sich die Studierenden auch mit den funktionsübergreifenden Aufgaben in der Unternehmung vertraut. Darüber hinaus verdeutlichen sich die Studierenden den Wertschöpfungsprozess der (Dienstleistungs-) Unternehmung.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Darüber hinaus erwerben die Studierenden die Kompetenz, auf klar definierte Entscheidungsprobleme grundlegende betriebswirtschaftliche Methoden selbstständig anzuwenden. Außerdem ist es ihnen möglich, einfache Problemstellungen im Rahmen des Leistungs- und des Führungsprozesses eines Unternehmens unter Verwendung der Fachsprache zu beschreiben.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden lernen im Rahmen dieses Moduls die Möglichkeiten und Grenzen der informationellen Beeinflussung von Menschen kennen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander. Sie vergegenwärtigen sich, dass sie als Bürger nicht nur homo oeconomicus, sondern auch Verantwortungsträger der Gemeinschaft sind, und ihnen daher Pflichten für andere obliegen.

Die Studierenden können konstruktiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind offen für Anregungen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer betriebswirtschaftlichen Argumentation zu verteidigen. Sie können hierbei mit Kritik umgehen und adäquat kritisieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre	60	90

-

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Rechnungswesen I (W3RSW_103)

Accounting I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_103	1. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

In diesem Modul erlernen die Studierenden die doppelte Buchhaltung und deren Rechenelemente. Sie beherrschen die Grundtechniken der doppelten Buchhaltung und können die Stellung der Buchhaltung in der Rechnungslegung einordnen. Eröffnungsbuchungen, einfache laufende Buchungen und Abschlussbuchungen kann der Studierende am Ende des Moduls erkennen, bzgl. seiner Erfolgswirksamkeit beurteilen und den Bezug zum Jahresabschluss herstellen. Im Rahmen des internen Rechnungswesens lernen die Studierenden die Grundlagen der Kosten- und Leistungsrechnung sowie deren Rechenelemente. Sie kennen die wesentlichen Kostenarten und wissen, wie die Kosten im System der Vollkostenrechnung auf Kostenstellen verteilt und im Rahmen der innerbetrieblichen Leistungsverrechnung weiterverrechnet werden. Sie sind in der Lage, eine Kalkulation der Kostenträger durchzuführen und verstehen den Aufbau und einfache Zusammenhänge der Betriebsergebnisrechnung.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, zahlenmäßig darstellbare, unternehmensbezogene Sachverhalte systematisch zu erfassen, aufzubereiten und auszuwerten. Sie können die erlernte Methodik selbstständig auf einfache Problemstellungen anwenden und sind in der Lage, fachadäquat über die Konsequenzen von Geschäftsvorfällen für das Unternehmen zu kommunizieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden erkennen, dass die in der Finanzbuchhaltung zu erfassenden Informationen an den Interessen einer Vielzahl von unternehmensexternen und -internen Adressaten auszurichten sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die grundlegenden Kompetenzen für die doppelte Buchführung und Vollkostenrechnung erworben. Sie verstehen den Prozess der Finanzbuchhaltung sowie der Kostenrechnung eines Unternehmens.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzbuchhaltung I	36	54

Begriff, Aufgaben und Ziele der Finanzbuchhaltung – Rechtliche Grundlagen
 – System und Technik der Finanzbuchführung
 – Besonderheiten bei der Verbuchung des Warenverkehrs
 – Besonderheiten bei der Verbuchung der Umsatzsteuer
 – Grundformen der Abschreibungsmethoden
 – weitere ausgewählte Buchungsfälle

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Kosten-/Leistungsrechnung I

PRÄSENZZEIT

24

SELBSTSTUDIUM

36

Aufgaben und Ziele der Kosten-Leistungsrechnung – Kostenarten-, Kostenstellen-, Kostenträgerrechnung und Betriebs-ergebnisrechnung im Rahmen Vollkostenrechnung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Coenenberg, Fischer, Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Däumler, Klaus, Grabe, Jürgen, Kostenrechnung 1, Grundlagen, NWB-Verlag, Herne
- Falterbaum, Bolk, Reiß, Kirchner Buchführung und Bilanz, Erich Fleischer Verlag, Walsrode
- Friedl, Hofmann, Pedell, Kostenrechnung, Vahlen Verlag, München
- Götze, Kostenrechnung und Kostenmanagement, Springer Verlag, Heidelberg
- Haberstock, Kostenrechnung I, Erich Schmidt Verlag, Berlin
- Horschitz, Groß, Fanck, Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Macha, Grundlagen der Kosten- Leistungsrechnung, Franz Vahlen Verlag, München
- Moroff, Focke, Repetitorium zur Kosten- und Leistungsrechnung, Gabler Verlag, Wiesbaden
- Wüstemann, Wüstemann, Buchführung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M.
- Wuttke, Weidner, Buchführungstechnik und Bilanzsteuerrecht, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Wöhe, Kußmaul, Grundzüge der Buchführung und Bilanztechnik, Vahlen Verlag, München

Rechnungswesen II (W3RSW_104)

Accounting II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_104	1. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden vertiefen ihre Kenntnisse der Buchungstechniken. Anhand ausgewählter Bereiche werden ihnen Methoden und spezielle Techniken der Finanzbuchhaltung vermittelt. Ferner erlernen die Studierenden zentrale Schlüsselbegriffe der Rechnungslegung, wie z. B. den Begriff der Anschaffungs- und Herstellungskosten. Die Studierenden können Schlüsselbegriffe definieren. Sie können komplexe Geschäftsvorfälle in der Grundstruktur beurteilen und buchhalterisch erfassen.

Im Rahmen des internen Rechnungswesens erlernen die Studierenden die Grundgedanken und Anwendungsbereiche der sog. Teilkostenrechnung. Sie können einfache Sachverhalte aus Sicht der Teilkostenrechnung systematisch bearbeiten und beurteilen. Sie kennen die Unterschiede zwischen der Teilkosten- und Vollkostenrechnung. Die Studierenden kennen die Grundidee weiterer ausgewählter Kostenrechnungssysteme.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, zahlenmäßig darstellbare, unternehmensbezogene Sachverhalte systematisch zu erfassen, aufzubereiten und auszuwerten. Sie können die erlernte Methodik selbstständig auf komplexere Problemstellungen anwenden und sind in der Lage, fachadäquat über die Konsequenzen von Geschäftsvorfällen für das Unternehmen zu kommunizieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden verstehen, dass die in der Finanzbuchhaltung zu erfassenden Informationen an den Interessen einer Vielzahl von unternehmensexternen und -internen Adressaten auszurichten sind.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls die grundlegenden Kompetenzen für die Finanzbuchhaltung und Kostenrechnung erworben. Sie können bei der Anfertigung von Finanzbuchhaltungen in einem angemessenen Maß selbstständig mitwirken. In Abteilungen der Kosten- und Leistungsrechnung können Sie ebenfalls in Teilbereichen mitwirken und in konkrete Geschäftsprozesse integriert werden. Sie erschließen den Zusammenhang und die Wirkungsweise der unterschiedlichen Rechenwerke.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzbuchhaltung II	36	54

Grundlagen allgemeiner Ansatz- und Bewertungsvorschriften des Jahresabschlusses und deren Verbuchungstechniken anhand ausgewählter Bilanz oder GuV-Posten – Behandlung und Verbuchung der Zugangs- und Folgebewertung bei Aktiva und Passiva – Bewertungsvereinfachungsverfahren – Grundlagen der Personalverbuchung – Abgrenzung der Finanzbuchhaltung vom Jahresabschluss

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Kosten-/Leistungsrechnung II

PRÄSENZZEIT

24

SELBSTSTUDIUM

36

Systeme der Teilkostenrechnung (z. B. ein- und mehrstufige Deckungsbeitragsrechnung) –
Grundlagen weiterer Kostenrechnungssysteme (z. B. Prozesskostenrechnung,
Plankostenrechnung)

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Coenenberg, Fischer, Günther, Kostenrechnung und Kostenanalyse, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Däumler, Grabe, Kostenrechnung 2, Deckungsbeitragsrechnung, NWB-Verlag, Herne
- Däumler, Grabe, Kostenrechnung 3, Plankostenrechnung und Kostenmanagement, NWB-Verlag, Herne
- Falterbaum, Bolk, Reiß, Kirchner, Buchführung und Bilanz, Erich Fleischer Verlag, Walsrode
- Friedl, Hofmann, Pedell, Kostenrechnung, Vahlen Verlag, München
- Haberstock, Kostenrechnung II, Erich Schmidt Verlag, Berlin
- Horschitz, Groß, Fanck, Bilanzsteuerrecht und Buchführung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Schweitzer, Küpper, Systeme der Kosten- und Erlösrechnung, Vahlen Verlag, München
- Wüstemann, Wüstemann, Buchführung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M.
- Wüstemann, Bilanzierung case by case, Verlag Recht und Wirtschaft, Frankfurt a. M.

Wirtschaftsmathematik / Statistik (W3RSW_501)

Business Mathematics/Statistics

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_501	1. Studienjahr	2		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	60	ja
Klausur	60	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben mit Abschluss des Moduls folgende Kompetenzen erworben

- die Wirtschaftsmathematik als Hilfsmittel bei Planungs- und Entscheidungsproblemen der wirtschaftlichen Praxis einzusetzen.
- im Entscheidungs-/Forschungszusammenhang relevante Daten zu erheben, die Ergebnisse zu präsentieren und zielbezogen zu interpretieren.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden haben die Ideen mathematischer Techniken erfasst und die Kompetenz erworben, sie bei ökonomischen Fragestellungen einzusetzen. Sie haben die Statistik als Entscheidungshilfe in der betrieblichen Praxis bzw. als Hilfsmittel bei der empirischen Überprüfung von Hypothesen verstanden und die Fähigkeit erworben, den möglichen Einfluss des Datenentstehungsprozesses, der Datenquellen und der Datenpräsentation auf das Ergebnis zu erläutern sowie vorgegebene Datensätze hinsichtlich gewünschter Informationen selbstständig auszuwerten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Mit Abschluss des Moduls wissen die Studierenden, dass die quantitativen Methoden eine Möglichkeit (neben anderen) der Erkenntnisgewinnung darstellen, insbesondere, dass die Realität nicht nur in Zahlen abgebildet werden kann. Sie sind sich des Einflusses der Methoden auf das Ergebnis bewusst und sind damit sensibilisiert für einen verantwortungsvollen Umgang.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Einsatzmöglichkeiten mathematischer und statistischer Methoden bei volks- und betriebswirtschaftlichen Fragestellungen bekommen und ihre Anwendung durch entsprechende Beispiele geübt. Dadurch sind sie befähigt, diese Methoden selbstständig anzuwenden und Ergebnisse im Sachzusammenhang zu werten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wirtschaftsmathematik	24	36

Finanzmathematik

- Differenzial- und Integralrechnung für Funktionen mit einer unabhängigen Variablen
- Differenzialrechnung mit mehreren unabhängigen Variablen
- Lineare Gleichungssysteme
- studiengangsbezogene Erweiterungen

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Statistik	36	54

Datenentstehungsprozess - univariate und bivariate Verteilungen mit ihren deskriptiven Maßzahlen - Grundlagen der induktiven Statistik mit Anwendungen, insbesondere Zufallsstichprobenverfahren und Hypothesentests - wirtschaftsstatistische Anwendungen - studiengangsbezogene Erweiterungen -

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Auer, B., Seitz, F., Grundkurs Wirtschaftsmathematik
- Bley Müller, J., Gehlert, G., Gülicher, H., Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, München.
- Hole, T., Wiedemann, A., Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg
- Rößler, J., Ungerer, A., Statistik für Wirtschaftswissenschaftler, Heidelberg
- Tietze, J., Einführung in die angewandte Wirtschaftsmathematik, Wiesbaden
- Tietze, J., Einführung in die Finanzmathematik, Wiesbaden

VWL I (W3RSW_401)

ECON I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_401	1. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Vorlesungen „Mikroökonomik“ und „Makroökonomik“.

Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die einzelnen Teilbereiche der Volkswirtschaftslehre (VWL). Sie machen sich mit dem Erfahrungs- und Erkenntnisobjekt der VWL vertraut. Anschließend wird im Rahmen der Mikroökonomik das Geschehen auf Märkten analysiert. Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:

- Gegenstand und Methoden der Volkswirtschaftslehre kennengelernt und sind in der Lage, Nutzen und Grenzen der Verwendung von Modellen in der ökonomischen Analyse zu erklären und zu beurteilen
- die Grundlagen der Analyse von Haushalten und Unternehmen verstanden und haben die Fachkompetenz erworben, mit diesem Instrumentarium das Geschehen auf Märkten zu analysieren und auf neue Probleme anzuwenden

Im Rahmen der zweiten Veranstaltung werden zunächst die Logik der systematischen Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und dann makroökonomische Theorien behandelt. Nach Abschluss der Veranstaltung haben die Teilnehmer:

- sich die Terminologie der VGR angeeignet, den grundsätzlichen Unterschied zwischen einer klassifizierenden Beschreibung des Wirtschaftskreislaufs und einer Erklärung makroökonomischer Phänomene verstanden, methodische Ansätze der makroökonomischen Modellbildung kennengelernt und die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Prämissen erkannt
- die Fachkompetenz erworben, im Rahmen makroökonomischer Modelle logisch zu argumentieren, z.B. die Auswirkungen exogener Schocks oder geld- und fiskalpolitischer Entscheidungen

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre. Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Mikroökonomik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
-------------------------	-------------	---------------

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Mikroökonomik	30	45
Grundbegriffe der VWL – Inhalte, Abgrenzung und Methoden der VWL – Einführung in die Mikroökonomik – Theorie des Haushalts (z.B. Budget, Arten der Präferenzen und Haushaltsoptimum) – Theorie der Unternehmung (z.B. Produktions-theorie, Produktionsfunktionen und Kosten und Gewinnmaximierung) – Marktformen – Preisbildung im Polypol - Monopol, Oligopol – Marktunvollkommenheiten		
Makroökonomik	30	45
Kreislaufanalyse, Volkswirtschaftliche Gesamtrechnung – Analyse des Gütermarktes – Analyse des Geldmarktes – Ana-lyse des Arbeitsmarkts – Klassische angebotsorientierte makroökonomische Modelle – Keynesianische nachfrageorientierte makroökonomische Modelle (z.B. IS/LM Modell) – Wachstum und technischer Fortschritt		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Blanchard, O., Illing, G., Makroökonomie (neueste Aufl.). München
- Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, neueste Aufla-ge, München.
- Heine, M., Herr, H., Volkswirtschaftslehre: eine paradigmensorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomik, neueste Auflage, München
- Mankiw, N. G., Makroökonomik, neueste Auflage, Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, neueste Auflage. Stuttgart,
- Natrop, J., Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, neueste Auflage, Oldenbourg Verlag
- Pindyck, R. S., Rubinfeld, D. L., Mikroökonomie, neueste Auflage, Addison-Wesley Verlag
- Varian, H.R., Grundzüge der Mikroökonomik, neueste Auflage, München, [engl.: Intermediate Microeconomics: A Modern Approach, New York Norton.]

- Blanchard, O., Illing, G., Makroökonomie (neueste Aufl.). München
- Bofinger, P., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre: eine Einführung in die Wissenschaft von Märkten, neueste Aufla-ge, München.
- Heine, M., Herr, H., Volkswirtschaftslehre: eine paradigmensorientierte Einführung in die Mikro- und Makroökonomik, neueste Auflage, München
- Mankiw, N. G., Makroökonomik, neueste Auflage, Schäffer-Poeschel
- Mankiw, N.G., Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, neueste Auflage. Stuttgart,
- Natrop, J., Grundzüge der Angewandten Mikroökonomie, neueste Auflage, Oldenbourg Verlag
- Pindyck, R. S., Rubinfeld, D. L., Mikroökonomie, neueste Auflage, Addison-Wesley Verlag
- Varian, H.R., Grundzüge der Mikroökonomik, neueste Auflage, München, [engl.: Intermediate Microeconomics: A Modern Approach, New York Norton.]

Privatrecht (W3RSW_404)

Private Law

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_404	1. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	60	90	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen Verständnis für die hohe Praxisrelevanz der rechtlichen Rahmenbedingungen für Wirtschaftssubjekt entwickeln. Die Studierenden erfahren die juristische Methodik als streng logisches Argumentationssystem bei gegebenen Prämissen. Die Studierenden sollen die wesentlichen Inhalte der Privatautonomie und die Bedeutung der Abgrenzung von Schuldrecht und Sachenrecht kennenlernen. Hierbei stehen neben dem allgemeinen Schuldrecht insbes. auch ausgewählte Vertragstypen sowie das Kreditsicherungsrecht im Vordergrund der Überlegungen

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren verschiedene Rechtsauffassungen kritisch und können ein juristisches Meinungsspektrum analysieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Bedeutung eines rechtlichen Rahmens und insbes. die Grundsätze der Reichweite und Grenzen der Privatautonomie als Spiegelbild der sozialen Werte wie Freiheit und Verantwortung einzuschätzen. Sie werden sensibilisiert für die rechtlichen Implikationen der zulässigen Ausnutzung der rechtlichen Freiheit und dem unzulässigen Eingriff in Freiheitsrechte anderer Wirtschaftssubjekte.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können einfachere Fragestellungen vor der Gruppe vortragen und ihre Ansichten begründen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Bürgerliches Recht I Rechtsobjekte und Rechtssubjekte; Grundlagen und Reichweite der Privatautonomie - Rechts- und Geschäftsfähigkeit; Rechtsgeschäftslehre, insbesondere Vertragsschluss – Stellvertretung - Willensmängel, insbes. Anfechtung - Inhalt von Schuldverhältnissen einschl. Leistungsmodalitäten und Leistungsstörungen - besondere Vertriebsformen (Verbraucher-schutz) - Verwendung Allgemeiner Geschäftsbedingungen	32	48
Bürgerliches Recht II Kaufrecht einschl. Mängelgewährleistung - Abgrenzung von Kauf- und Werkvertrag; Wesensunterschiede von Austausch-verträgen und Dauerschuldverhältnissen - ausgewählte moderne Vertragstypen - Sachenrecht, insbes. rechtsgeschäftlicher Eigentumserwerb und Kreditsicherungsrecht - gesetzliche Schuldverhältnisse, insbes. unerlaubte Handlungen	28	42

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bähr, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht
- Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht
- Eisenhardt, Einführung in das Bürgerliche Recht
- Förschler, Privat- und Prozessrecht
- Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht
- Kropholler, BGB Studienkommentar
- Köhler, BGB Allgemeiner Teil
- Medicus/Petersen Grundwissen zum Bürgerlichen Recht
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht I Allgemeiner Teil
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II Besondere Teil
- Prütting, Sachenrecht
- Rütters/Stadler, Allgemeiner Teil des BGB
- Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht

- Bähr, Grundzüge des Bürgerlichen Rechts
- Brox/Walker, Allgemeines Schuldrecht
- Brox/Walker, Besonderes Schuldrecht
- Eisenhardt, Einführung in das Bürgerliche Recht
- Förschler, Privat- und Prozessrecht
- Klunzinger, Einführung in das Bürgerliche Recht
- Kropholler, BGB Studienkommentar
- Köhler, BGB Allgemeiner Teil
- Medicus/Petersen Grundwissen zum Bürgerlichen Recht
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht I Allgemeiner Teil
- Medicus/Lorenz, Schuldrecht II Besondere Teil
- Prütting, Sachenrecht
- Rütters/Stadler, Allgemeiner Teil des BGB
- Wolf/Wellenhofer, Sachenrecht

Schlüsselqualifikationen I (W3RSW_601)

Key Skills I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_601	1. Studienjahr	2	Dipl.-oec. Petra Ulla Student	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Leistungsnachweis 1. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Leistungsnachweis 2. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

In diesem Modul haben die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, sich sprachlich korrekt und überzeugend darzustellen und ein Fachthema strukturiert und ggf. in englischer Sprache zu präsentieren.

Die Studierenden lernen komplexe Sachverhalte der Praxis zu analysieren und strukturiert zu lösen. Die Studierenden sind in der Lage, in Planspielen unter Anwendung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Erkenntnisse vorgegebene Unternehmensziele zu erreichen und dabei auf Marktveränderungen zu reagieren.

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den verschiedenen studienrichtungsbezogenen Fächern.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wissenschaftliches Arbeiten	0	0

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten

- Wahl und Konkretisierung des Themas
- Literaturrecherche und Informationsbeschaffung
- Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen	0	0
Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.		
Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache	0	0
Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr – fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.) – Fachvokabular für Verhandlungsgespräche – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Führen von Fachdiskussionen – Verhandlungsgespräche – fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.) – Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen		
Wissenschaftstheorie	0	0
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.		
Quantitative Methoden	0	0
Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Kommunikation – Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken – Konfliktmanagement – Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken – rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Wirtschaftsmediation im Unternehmen – ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation		
Wirtschaftsmediation	0	0
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung.		
Juristische Methodenlehre	0	0
Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit der juristischen Methodik – Auslegung von Gesetzen – Argumentationsformen im Recht – Methodische Fallbearbeitung		
Empirische Forschungsmethodik	0	0
Ablauf eines Forschungsprozess - Grundlagen der Wissenschaftstheorie - Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft - Methoden der empirischen Sozialforschung - weitere ausgewählte Aspekte (wie z. B. Operationalisierungen – Befragungsarten – Fragenarten – Regeln zur richtigen Fragenformulierung – Skalierungen – Antworttendenzen – Fragebogen-gestaltung – Determinanten für Repräsentativität einer Stichprobe – Durchführung von Befragungen – Datenerfassung und Auswertung – Regeln für die Codierung offener Fragen Signifikanz – Interpretation von Befragungsdaten Regeln für Bericht/Präsentation – Beurteilungskriterien für empirisches Arbeiten)		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektskizze	0	0
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten		
Unternehmenssimulation	0	0
Finanzplanung – Personalplanung – Marketing- und Absatzplanung – Entwicklung von Firmenleitbildern – Marktbeobachtung – Kosten- und Leistungsrechnung – Jahresabschluss – Bilanzpolitik – Betriebswirtschaftliche Auswertungen		
Präsentationskompetenz	0	0
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.		
Projektmanagement	0	0
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung – Projektmittel		
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	0	0
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle (z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zusammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.).		
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen	0	0
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Informationssysteme		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Steuern I (W3RSWST_201)

Taxation I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_201	1. Studienjahr	1		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
210	84	126	7

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden haben einen Überblick über die Stellung des nationalen Steuerrechts. Sie haben fundierte Kenntnisse der Grundlagen des Einkommensteuerrechts, des Umsatzsteuerrechts und der Abgabenordnung. Sie können einfache Sachverhalte in das Steuersystem einordnen und die steuerlichen Rechtsfolgen beurteilen. Die Unterscheidung von Steuerbarkeit und Steuerpflicht bzw. Steuerfreiheit ist ihnen geläufig. Sie haben eine Vorstellung von der Komplexität des Steuersystems der BRD. Sie können Steuergesetze anwenden und z.B. Fristen ermitteln.

SELBSTKOMPETENZ

Durch das Arbeiten mit Fällen und Gesetzen kann der Studierende einfache neue Sachverhalte bereits eigenständig lösen. Im Rahmen kleiner Gruppenarbeiten haben die Studierenden gelernt sich in einem Team zu organisieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Risiken von fehlerhaften Verwaltungsakten oder Fristversäumnissen und sind sich ihrer Verantwortung bewusst, wenn sie Verwaltungsakte prüfen oder Fristen wahren sollen. Die Bedeutung der Steuerpflicht im Steuersystem der BRD kann der Studierende beurteilen und kritisch reflektieren.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind mit Methoden vertraut, die es ihnen ermöglichen, einfache Sachverhalte selbständig zu lösen. Sie verstehen den Grundaufbau von Einkommen- und Umsatzsteuererklärungen sowie die Grundsystematik der dazugehörigen Steuerrechtsgebiete und können ihr Wissen in der Praxisphase auf konkrete Lebenssachverhalte und betriebliche Aufgabenstellungen transferieren.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Überblick und Grundlagen des materiellen und formellen Steuerrechts	84	126

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Grundlagen der Besteuerung natürlicher Personen nach dem Einkommensteuergesetz - Systematik des Einkommensteuergesetzes - Inhalt und Aufbau der einzelnen Einkunftsarten - Einkunftsermittlungsmethoden - Ermittlung der Einkommensteuer - Tarif - Arten und Verfahren der Veranlagung - Behandlung ausgewählter Einkunftsarten, insbesondere Überschusseinkunftsarten

Systematik des Umsatzsteuergesetzes - Grundlagen der Besteuerung im Umsatzsteuergesetz – Besteuerung Lieferungen und Leistungen im Inland - Steuerbefreiungsvorschriften – Bemessungsgrundlage – Steuersatz – Zeitpunkt der Steuerentstehung – Grundlagen des Rechnungsausweis - Grundlagen des Vorsteuerabzugs – Besteuerungsverfahren im Umsatzsteuerrecht

Einführung in das Steuerrecht und die Finanzverfassung der BRD – Einführung in die Abgabenordnung - Zuständigkeit der Finanzbehörden – Amtsträger – Steuergeheimnis – Verwaltungsakt – Fristen und Termine – Wiedereinsetzung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Ax, Große, Melchior, Lotz, Ziegler, Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Hahn, Kortschak, Umsatzsteuer, NWB Verlag, Herne
- Jakob, Abgabenordnung, Steuerverwaltungsverfahren und finanzgerichtliches Verfahren, C. H. Beck Verlag, München
- Jakob, Einkommensteuer, C. H. Beck Verlag, München
- Jakob, Umsatzsteuer, C. H. Beck Verlag, München
- Lammerding, Abgabenordnung und FGO, Erich Fleischer Verlag, Walsrode
- Lippross, Umsatzsteuer, Erich Fleischer Verlag, Walsrode
- Niemeier, Schlierenkämper, Schnitter, Wendt Einkommensteuer, Erich Fleischer Verlag, Walsrode
- Scheffler, Besteuerung von Unternehmen I Ertrag-, Substanz- und Verkehrsteuern, C. F. Müller Verlag, Heidelberg
- Völkel, Karg, Umsatzsteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart
- Zenthöfer, Schulze zur Wiesche, Einkommensteuer, Schäffer Poeschel Verlag, Stuttgart

Steuern II (W3RSWST_202)

Taxation II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_202	1. Studienjahr	1		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
237	93	144	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen umfassende Kenntnisse der Besteuerung natürlicher und juristischer Personen. Das Modul umfasst die Vorlesungen Einkommensteuer II, Umsatzsteuer II, Abgabenordnung II und Körperschaftsteuer I.

Im Rahmen der Vorlesung Einkommensteuer II machen sich die Studenten zunächst mit den Details der Einkünfte aus Vermietung und Verpachtung vertraut. Sie lernen die Abgrenzungsfragen der sachlichen Steuerpflicht kennen (z. B. Gewerblicher Grundstückshandel, Liebhaberei) kennen und vergegenwärtigen sich die Einzelheiten der Einkommensermittlung (z. B. AfA, Disagio, § 21 Abs. 2 EStG). Daneben erwerben sie Fähigkeiten in der Besteuerung von nichtselbständig Tätigen (u. a. Abgrenzung zur gewerblichen Tätigkeit, Sachbezüge, typische Werbungskosten wie Fahrten zwischen Wohnung und Arbeitsstätte, Reisekosten, doppelte Haushaltsführung).

Im Rahmen der Vorlesung Umsatzsteuer II vertiefen die Studierenden die Kenntnisse des Unternehmerbegriffs und der verschiedenen Sphären des Unternehmens. Die Studierenden vertiefen auch die Kenntnisse des Leistungsbegriffs und der Bemessungsgrundlage. Sie beschäftigen sich mit der Problematik der Besteuerung des Leistungsverkehrs hinsichtlich des Steuerobjekts und des Zusammenhangs zwischen Steuerbefreiung und Vorsteuerabzug.

Im Verfahrensrecht werden die Studenten befähigt, aus den rechtlichen Rahmenbedingungen die Pflichten der Beteiligten im Besteuerungsprozess abzuleiten und diese Kenntnisse selbständig bei der Bearbeitung von Praxisfällen anwenden.

SELBSTKOMPETENZ

Den Studierenden gelingt es, fallorientiert zu Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung zu nehmen. Sie besitzen die Fähigkeit, die relevanten Daten auszuwählen, zu sortieren und zu beurteilen. Auf dieser Basis ermitteln sie die Steuerwirkungen von Sachverhalten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studenten wissen, dass sie als zukünftige Steuerberater im volkswirtschaftlichen Prozess zunächst die Funktion haben, das Vermögen ihres Mandanten zu mehren. Gleichzeitig machen sie sich aber klar, dass sie nicht nur Steuerberater, sondern auch Staatsbürger sind. Das heißt, ihnen als Sachkundige obliegt auch die Verpflichtung, sich für ein gerechtes und sozial ausgewogenes Steuersystem zu engagieren. Außerdem dürfen sie das Wohl ihres Mandanten nicht in jedem Fall in den Mittelpunkt ihrer Aktivität stellen. Sie sind insbesondere verpflichtet, die Gesetze zu beachten und Steuerverkürzung bzw. -hinterziehung zu bekämpfen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über detaillierte Kenntnisse in ESt II, USt II und AO II.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Besteuerung natürlicher Personen	45	72

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Ermittlung der Überschusseinkunftsarten nach §§ 19, 21 EStG – Einnahmen, typische Werbungskosten – Abgrenzung zum Gewerbebetrieb – Abgrenzung zur Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Besteuerung des Leistungsverkehrs und Verfahrensrecht

48

72

Unternehmer – Unternehmen - Steuerobjekte – Lieferungen – sonstige Leistungen – Einfuhr – innergemeinschaftlicher Erwerb – Sonderformen: Werklieferung, Werkleistung, Verzehr an Ort und Stelle, Geschäftsveräußerung im Ganzen – Steuerbefreiungen – mit /ohne Vorsteuerabzug
Besteuerungsprozess in sachlicher und zeitlicher Struktur – Mitwirkungspflichten – Untersuchungsgrundsatz – Überprüfungsmöglichkeiten – veranlagungsnahe Prüfung – Betriebsprüfung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Rick, E., u. a.: Einkommensteuer.
Dinkelbach, A.: Ertragsteuern (Einkommensteuer).
Frotscher, G.: Körperschaftsteuer.
Dinkelbach, A.: Ertragsteuern (Körperschaftsteuer).
Scheffler, W.; Besteuerung von Unternehmen I.
Rose, G./Watrin, C.: Umsatzsteuer.
Lippross; Umsatzsteuer.
Helmschrott, H.; Schaeberle, J.: Abgabenordnung.
Jakob, W.; Abgabenordnung.

Praxismodul I (W3RSWST_801)

Practical Module I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_801	1. Studienjahr	2		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Praktikum

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Projektarbeit I	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen umfassende Kenntnisse in der Büroorganisation, der Buchhaltung und der Besteuerung natürlicher und juristischer Personen. Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse im Bereich der Besteuerung des Leistungsverkehrs und können selbständig entsprechende Vorgänge in der Praxis bearbeiten (USt-Voranmeldung, USt-Jahreserklärung).

Im Bereich des Verfahrensrechts kennen die Studierenden die Möglichkeiten, das Ergebnis eines Besteuerungsprozesses zu analysieren und entsprechende Änderungsschritte einzuleiten.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können im Praxisteam fallorientiert zu Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung nehmen und diskutieren. Sie besitzen die Fähigkeit, die relevanten Daten auszuwählen, zu sortieren und zu beurteilen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studenten wissen, dass der Steuerberater als Organ der Steuerrechtspflege einer-seits die Interessen des Mandanten, andererseits auch die Gesetzmäßigkeit des Handels zu beachten hat. Gleichzeitig machen sie sich aber klar, dass sie nicht nur Steuerberater, sondern auch Staatsbürger sind. Das heißt, ihnen als Sachkundige obliegt auch die Verpflichtung, sich für ein gerechtes und sozial ausgewogenes Steuersystem zu engagieren. Außerdem dürfen sie das Wohl ihres Mandanten nicht in jedem Fall in den Mittelpunkt ihrer Aktivität stellen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können unter Beobachtung des Praxisverantwortlichen selbständig Mandantenfälle im Rechnungswesen und Besteuerung abarbeiten. Hierzu nutzen die die vorhandene Infrastruktur des Büros sowohl hinsichtlich der Handhabung der EDV-Programme als auch der vorhandenen Literatur. Die Kommunikation mit Mitarbeitern, Mandant und Finanzverwaltung wird zunehmend sicherer.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul I - Projektarbeit I	0	0

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Der Praxisplan sollte zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden und den individuellen Kenntnisstand des Studierenden berücksichtigen. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich. Bei den Freien Berufen ist der Rahmenplan in Übereinstimmung mit dem Berufsrecht anzuwenden. Aus den nachfolgend benannten Lerninhalten sollten Grundlagen aus nachfolgenden Bereichen vermittelt werden.

Betriebsablauf:

z. B. Einführung in den organisatorischen Ablauf und das Qualitätsmanagement des Ausbildungsbetriebs – Zusammenwirken der einzelnen Bereiche

Rechnungswesen:

z. B. Einführung in die Finanzbuchhaltung / Rechnungswesen – Arbeiten mit den entsprechenden Buchhaltungs-/Rechnungswesenssystemen - Kennenlernen verschiedener Auswertungsmöglichkeiten

Besteuerung:

Einführung in die Erstellung einfacher Steuererklärungen - Arbeiten mit Steuererklärungssystemen - Mitarbeit an der Erstellung einfacher Steuererklärungen/-anmeldungen – Mitarbeit an der Überprüfung von Steuerbescheiden – Arbeiten mit Steuererklärungsprogrammen

Ergänzende Ausbildungsinhalte im Bereich des Rechnungswesens / Prüfungswesens für Unternehmen mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung:

Kennenlernen der Prüfungstechniken – Einfache Assistententätigkeiten im Rahmen von Abschlussprüfungen Vertiefung der Prüfungstechniken – Umgang mit dem Internen Kontrollsystem – Assistententätigkeiten im Rahmen von Abschlussprüfungen

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Rechnungswesen III (W3RSW_105)

Accounting III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_105	2. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
186	77	109	7

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Bilanzrechts vertraut. Sie kennen die relevanten Rechtsgrundlagen, Bestandteile, Inhalte und Bilanzierungsgrundsätze, die für die Unternehmen – in Abhängigkeit von der Rechtsform, der Größe und der Kapitalmarktorientierung – relevant sind. Darüber hinaus können sie das Instrumentarium der Investitionsrechnung und der Finanzierung anwenden.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren das breite Spektrum der divergierenden Bilanzierungsauffassungen und -inhalte vor dem Hintergrund der unterschiedlichen Zielsetzungen der Bilanzierungssysteme kritisch.

Sie können in den Unternehmen anstehende Investitions- und Finanzierungsentscheidungen mit betriebswirtschaftlichen Methoden beurteilen und ihre Ergebnisse fachadäquat kommunizieren.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die unterschiedlichen Bilanzierungsnormen und finanzwirtschaftlichen Verfahren im Kontext gesellschaftlicher und ethischer Rahmenbedingungen und Normen zu beurteilen und zu bewerten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erlernen ihr Wissen und ihr Verständnis im Rahmen von unternehmerischen Entscheidungen einzubringen, wie z.B. bei anstehenden Investitionsentscheidungen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und Internationale Rechnungslegung I	42	73

Aufgaben und Ziele des Jahresabschlusses

- Rechtsquellen der Rechnungslegung
- Abschlussbestandteile
- Prinzipiengefüge der Rechnungslegung
- Ansatzgrundsätze
- Bewertungsgrundsätze
- Ausweisgrundsätze
- ausgewählte Aspekte des Rechnungswesens (z. B. Besonderheiten des steuerlichen Rechnungswesens, weitere Bestandteile der Finanzberichterstattung)

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Investition und Finanzierung	35	36
Aufgaben und Ziele der Investitionsrechnung		
– Grundformen der Investitionsrechnung		
– Grundlagen der Investitionsplanung		
– Aufgaben und Ziele der Finanzwirtschaft		
– Finanzierungsarten und Finanzierungsquellen		
– ausgewählte Aspekte aus dem Bereich der Investition und dem Bereich der Finanzierung (z. B. Investitionscontrolling, Grenzen klassischer Par-tialmodelle, u. a.)		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Baetge, J. et. al., Bilanzen
 - Ballwieser, W., IFRS-Rechnungslegung
 - Becker, H. P., Investition und Finanzierung
 - Bleis, C., Grundlagen Investition und Finanzierung
 - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
 - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Übungen
 - Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
 - IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
 - Kruschwitz, L., Investitionsrechnung
 - Pape, U., Grundlagen der Finanzierung und Investition
 - Pellens, B. et. al., Internationale Rechnungslegung
 - Perridon L. et. al., Finanzwirtschaft der Unternehmung
 - Walz, H. / Gramlich, D., Investitions- und Finanzplanung
 - Wüstemann, J. / Wüstemann S., Bilanzierung case by case
 - Zimmermann R. et. al., Die Personengesellschaft im Steuerrecht
-
- Baetge, J. et. al., Bilanzen
 - Ballwieser, W., IFRS-Rechnungslegung
 - Becker, H. P., Investition und Finanzierung
 - Bleis, C., Grundlagen Investition und Finanzierung
 - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse
 - Coenenberg, A. et. al, Jahresabschluss und Jahresabschlussanalyse, Aufgaben und Übungen
 - Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U.: Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
 - IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
 - Kruschwitz, L., Investitionsrechnung
 - Pape, U., Grundlagen der Finanzierung und Investition
 - Pellens, B. et. al., Internationale Rechnungslegung
 - Perridon L. et. al., Finanzwirtschaft der Unternehmung
 - Walz, H. / Gramlich, D., Investitions- und Finanzplanung
 - Wüstemann, J. / Wüstemann S., Bilanzierung case by case
 - Zimmermann R. et. al., Die Personengesellschaft im Steuerrecht

Rechnungswesen IV (W3RSW_106)

Accounting IV

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_106	2. Studienjahr	1		Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den komplexen Bilanzierungsvorschriften zu einzelnen Bilanzposten nach HGB und IFRS vertraut. Sie können die gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften nach den Regeln der juristischen Hermeneutik interpretieren. Sie vermögen unterschiedliche Kommentarmeinungen auszuwerten und zu analysieren.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können bilanzielle Fragestellungen eigenständig bearbeiten und in der Gruppe ihre Lösungen fachadäquat vortragen und vertreten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, bilanzpolitische Konzepte zu den einzelnen Bilanzposten zu erarbeiten. Sie können die unterschiedlichen Konzepte im Spannungsfeld zwischen unternehmensindividueller und gesellschaftlicher Verantwortung abwägen und richtig einschätzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden vermögen die Bilanzierungsweise der Unternehmen in den Gesamtkontext alternativer Bilanzierungsvorschriften einzuordnen. Sie können den aktuellen Stand der Gesetzesvorschriften/Verlautbarungen in die Erstellung und Prüfung der aktuellen Jahresabschlüsse einbringen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und Internationale Rechnungslegung II	55	95

Darstellung und Analyse der Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweisvorschriften zu ausgewählten Bilanzposten und GuV-Posten nach der nationalen (HGB) bzw. internationalen Rechnungslegung (IFRS): z. B. Immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Finanzanlagen, Vorräte, Forderungen, Wertpapiere, Pensionsrückstellungen, Sonstige Rückstellungen, Verbindlichkeiten etc.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bertram, K. et. al. (Hrsg.), Haufe HGB Kommentar
- Bohl W. et. al. (Hrsg.), Beck'sches IFRS-Handbuch
- Bolin, M., Ditzes, J., Arendt, U., Internationale Rechnungslegung nach IFRS
- Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U. (Hrsg.): Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
- Buchholz, R., Grundzüge des Jahresabschlusses nach HGB und IFRS
- DRSC (Hrsg.), Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS)
- Elrott, H. et al. (Hrsg.), Beck'scher Bilanzkommentar
- Hoffmann W.-D., Lüdenbach, N. (Hrsg.), NWB Kommentar Bilanzierung
- IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
- IDW (Hrsg.), Rechnungslegungsstandards
- Lüdenbach, C., IFRS Essentials
- Quick, R., Wolz, M., Bilanzierung in Fällen

VWL II (W3RSW_402)

ECON II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_402	2. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	Siehe Prüfungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Vorlesungen „Finanzwissenschaft“ und „Allokation, Umwelt- und Sozialpolitik“.

Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden grundlegende Kenntnisse über die ökonomische Notwendigkeit der Staatenbildung und Finanzierung. Sie erkennen, dass durch das Bereitstellen öffentlicher Güter der Staat in den Ressourcenverbrauch eingreift und damit die Wohlstandmaximierende Allokation verändern kann. Danach können Sie das optimale Staatsbudget erkennen und diskutieren die marktschonendste Finanzierung (Steuerinzidenz). Sie analysieren gegenwärtige Maßnahmen des Staates auf Ihre Wirkungen auf den Einzelnen und die gesamte Volkswirtschaft. Die Grenzen und Wirkungen von Staatsverschuldungen werden diskutiert.

In der zweiten Veranstaltung lernen die Studierenden zunächst die Rahmenbedingungen für staatliche Interventionen in die Märkte. Es werden die Politikfelder der Umweltpolitik und Sozialpolitik behandelt. Es werden die Handlungsfelder des Staates in diesem Politikfeldern aufgezeigt. Anschließend werden die Werkzeuge und Institutionen diskutiert und deren Wirkungen analysiert.

Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:

- die Fähigkeit erworben, die Methoden der ökonomischen Analyse auch auf finanzwissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden
- die Fachkompetenz erworben, die unterschiedlichen finanzwirtschaftlichen Entwürfe und Ausgestaltungen ökonomisch zu bewerten
- über die Beschäftigung mit wirtschaftspolitischen Fragen ein allgemein differenzierteres Urteilsvermögen erworben
- sich in Diskussionen und/oder Gruppenarbeiten ein Bewusstsein über die sozialen und ökologischen Auswirkungen wirtschaftlichen Handelns sowie dessen ethische Implikationen erarbeitet

Die Schwerpunkte sollten auch von der jeweiligen aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion bestimmt werden.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf mikroökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über fundierte Kenntnisse über die zentralen Begriffe der Finanzwissenschaft und Umwelt- und Sozialpolitik. Neben grundlegenden Erkenntnissen haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Finanzwissenschaft	27	47
Aufgaben und Ziele der Finanzpolitik – Ökonomische Begründungen des Staates – Haushaltsplan & Haushaltsprozess – Finanzierungsquellen des Staates – Steuerinzidenz – Kreditaufnahme und -begrenzung – Wirkungen von Staatsverschuldung – Grundzüge finanzwirtschaftlicher Wirtschaftspolitik – Internationale Aspekte der Besteuerung		
Allokation, Umwelt- und Sozialpolitik	28	48
Allokation und öffentliche Güter – Verteilungsbegriffe und -maße – Finanzpolitische Instrumente der Verteilungspolitik (Steuern und Transfers) – Empirische Einkommens- und Vermögensverteilung – Externe Effekte – Umweltpolitik - Systeme der sozialen Sicherung in Deutschland		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Blankart, C.B., Öffentliche Finanzen in der Demokratie (neueste Auflage.). München.
- Fees, E., Seeliger, A.: Umweltökonomie und Umweltpolitik
- Fritsch, M., Marktversagen und Wirtschaftspolitik: Mikroökonomische Grundlagen staatlichen Handelns, neueste Auflage, Vahlen
- Homburg, S, Allgemeine Steuerlehre, (neueste Aufl.) München
- Lampert, H., Althammer, J.: Lehrbuch der Sozialpolitik (neueste Auflage). Berlin.
- Weimann, J., Wirtschaftspolitik: Allokation und kollektive Entscheidungen
- Zimmermann, H. et. al., Finanzwissenschaft: Eine Einführung in die Lehre von der öffentlichen Finanzwirtschaft, neueste Auflage, Vahlen

Unternehmensrecht I (W3RSW_405)

Company Law I

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_405	2. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur / STPL	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	55	95	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen der erbrechtlichen Testierfreiheit (und deren Grenzen), der Bedeutung des Handelsrechts für den Wirtschaftsverkehr sowie den Grundlagen des Verbandsrechts von personenorientierten Gesellschaftsformen vertraut. Sie können die Bedeutung der unternehmerischen Zusammenarbeit in einer überindividuellen Organisationseinheit einschätzen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden reflektieren unterschiedliche Gestaltungsmodelle und können Vor- und Nachteile einzelner Instrumente richtig einordnen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Bedeutung der Testierfreiheit und die Instrumente des Erbrechts als Ausgleichsmodell der Berücksichtigung verschiedener Interessen einordnen. Sie verstehen die Wichtigkeit der Transparenz von unternehmensrelevanten Daten für den Wirtschaftsverkehr. Anhand der Grundlagen des Personengesellschaftsrechts verstehen die Studierenden die Haftung von Gesellschaftern als Spiegelbild der unternehmerischen Einflussnahme.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexere und fachübergreifende Probleme in ein inhaltliches Gesamtsystem einordnen und begründen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Handelsrecht / Erbrecht	33	57

Kaufmannsbegriff als Anknüpfungspunkt des Handelsrechts - Handelsregister als Transparenzmedium für den Rechtsverkehr - Bedeutung der Firma für den Rechtsverkehr - kaufmännische Vertretung – Handelsgeschäfte – Grundzüge des Erbrechts (z. B. erbrechtliche Gestaltungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Erbfolge - Prinzip der Gesamtrechtsnachfolge - verschiedene Arten der Verfügung von Todes wegen - Anfall und Ausschlagung der Erbschaft – Erbenhaftung - Erbengemeinschaft – Pflichtteilsrecht)

Personengesellschaftsrecht	22	38
----------------------------	----	----

Grundlagen der Gründung von Personengesellschaften - Organisations- und Finanzverfassung von Personengesellschaften - Haftungsregime bei verschiedenen Formen unternehmerischen Handelns in Personenverbänden.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Brox/Henssler, Handelsrecht
- Canaris, Handelsrecht
- Hopt, HGB-Kommentar
- Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht
- Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts
- Kübler/Assmann, Gesellschaftsrecht
- Oetker, Handelsrecht
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Schmidt, K., Handelsrecht
- Brox/Walker Erbrecht
- Leipold, Grundzüge des Erbrechts
- Spiegelberger, Unternehmensnachfolge

- Brox/Henssler, Handelsrecht
- Canaris, Handelsrecht
- Hopt, HGB-Kommentar
- Kindler, Grundkurs Handels- und Gesellschaftsrecht
- Klunzinger, Grundzüge des Handelsrechts
- Kübler/Assmann, Gesellschaftsrecht
- Oetker, Handelsrecht
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Schmidt, K., Handelsrecht
- Brox/Walker Erbrecht
- Leipold, Grundzüge des Erbrechts
- Spiegelberger, Unternehmensnachfolge

Schlüsselqualifikationen II (W3RSW_602)

Key Skills II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_602	2. Studienjahr	2	Dipl.-oec. Petra Ulla Student	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Leistungsnachweis 1. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Leistungsnachweis 2. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

In diesem Modul erhalten die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, sich sprachlich korrekt und überzeugend darzustellen und ein Fachthema strukturiert zu präsentieren.

Die Studierenden lernen komplexe Sachverhalte der Praxis zu analysieren und unter Anwendung der Rechtsprechung strukturiert zu lösen und dabei Gestaltungsvarianten zu entwickeln.

Die Studierenden sind in der Lage, in Planspielen unter Anwendung der betriebswirtschaftlichen und rechtlichen Erkenntnisse vorgegebene Unternehmensziele zu erreichen und dabei auf Marktveränderungen zu reagieren.

Die Studierenden haben fundierte Kenntnisse in den verschiedenen studienrichtungsbezogenen Fächern. Die Studierenden erlernen, begleitend zur Allgemeinen und Speziellen Betriebswirtschaftslehre, weitere Themenfelder der Betriebswirtschaftlichen Beratung.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Wissenschaftliches Arbeiten	0	0

Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens wie z. B. Kennzeichen und Formen wissenschaftlicher Arbeiten

- Wahl und Konkretisierung des Themas
- Literaturrecherche und Informationsbeschaffung
- Festlegung des Aufbaus und Gliederung der Arbeit - inhaltliche und formale Ausgestaltung des Manuskripts

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen	0	0
Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.		
Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache	0	0
Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr – fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.) – Fachvokabular für Verhandlungsgespräche – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Führen von Fachdiskussionen – Verhandlungsgespräche – fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.) – Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen		
Wissenschaftstheorie	0	0
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.		
Quantitative Methoden	0	0
Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Kommunikation – Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken – Konfliktmanagement – Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken – rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Wirtschaftsmediation im Unternehmen – ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation		
Wirtschaftsmediation	0	0
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung.		
Juristische Methodenlehre	0	0
Theoretische Grundlagen zur Arbeit mit der juristischen Methodik – Auslegung von Gesetzen – Argumentationsformen im Recht – Methodische Fallbearbeitung		
Empirische Forschungsmethodik	0	0
Ablauf eines Forschungsprozess - Grundlagen der Wissenschaftstheorie - Betriebswirtschaftslehre als Wissenschaft - Methoden der empirischen Sozialforschung - weitere ausgewählte Aspekte (wie z. B. Operationalisierungen – Befragungsarten – Fragenarten – Regeln zur richtigen Fragenformulierung – Skalierungen – Antworttendenzen – Fragebogen-gestaltung – Determinanten für Repräsentativität einer Stichprobe – Durchführung von Befragungen – Datenerfassung und Auswertung – Regeln für die Codierung offener Fragen Signifikanz – Interpretation von Befragungsdaten Regeln für Bericht/Präsentation – Beurteilungskriterien für empirisches Arbeiten)		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektskizze	0	0
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten		
Unternehmenssimulation	0	0
Finanzplanung – Personalplanung – Marketing- und Absatzplanung – Entwicklung von Firmenleitbildern – Marktbeobachtung – Kosten- und Leistungsrechnung – Jahresabschluss – Bilanzpolitik – Betriebswirtschaftliche Auswertungen		
Präsentationskompetenz	0	0
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.		
Projektmanagement	0	0
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung – Projektmittel		
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	0	0
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle (z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zusammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.).		
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen	0	0
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Informationssysteme		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Steuern III (W3RSWST_203)

Taxation III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_203	2. Studienjahr	1		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
270	99	171	9

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden erlangen umfassende Kenntnisse der Besteuerung natürlicher Personen. Die Besteuerung juristischer Personen wird in den Grundzügen behandelt. Das Modul umfasst die Vorlesungen Einkommensteuer III, Umsatzsteuer III, Abgabenordnung III, Erbschaft- und Schenkungsteuer sowie Körperschaftsteuer II und ggf. Gewerbesteuer.

Im Rahmen der Vorlesung Einkommensteuer III verstehen die Studierenden die unterschiedlichen Facetten der Gewinneinkunftsarten und können an Hand der unterschiedlichen Methoden der Gewinnermittlung die Auswirkungen auf die Bemessungsgrundlage und Steuerzahlung analysieren. Im Rahmen der Überschusseinkunftsarten erkennen die Studierenden an Hand der Kapitaleinkünfte den Einkünfte dualismus (insbesondere durch die Abgeltungssteuer).

Parallel hierzu verstehen die Studierenden intensiver die Grundlagen der Besteuerung juristischer Personen in der Körperschaftsteuer als weitere wichtige Ertragsteuer. In Körperschaftsteuer II erwerben die Studierenden einen Überblick über das Körperschaftbesteuerungssystem. Sie vertiefen die Primärartbestandsvoraussetzungen der Körperschaftsteuerschuld (Pers. Stpfl., Sachl. Stpfl., BMG, Steuersatz, Steuerentstehung) und lernen erste Feinheiten des KSt-Rechts kennen. Im Vordergrund stehen die Besonderheiten der pers. Steuerpflicht und das Besteuerungssystem bei gemeinnützigen Organisationen und juristischen Personen des öffentlichen Rechts

Die Studierenden haben umfassende Kenntnisse im Bereich der Besteuerung des Leistungsverkehrs und können selbständig entsprechende Vorgänge in der Praxis bearbeiten.

Im Bereich des Verfahrensrechts kennen die Studierenden die Möglichkeiten, das Ergebnis eines Besteuerungsprozesses zu analysieren und entsprechende Änderungsschritte einzuleiten.

Die Besteuerung und die zivilrechtlichen Grundlagen des Vermögensübergangs werden von den Studierenden in den Grundzügen beherrscht und können in der Praxis auf entsprechende Sachverhalte angewendet werden.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können in der Gruppe fallorientiert zu Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung nehmen und diskutieren. Sie besitzen die Fähigkeit, die relevanten Daten auszuwählen, zu sortieren und zu beurteilen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studenten wissen, dass der Steuerberater als Organ der Steuerrechtspflege einerseits die Interessen des Mandanten, andererseits auch die Gesetzmäßigkeit des Handels zu beachten hat. Gleichzeitig machen sie sich aber klar, dass sie nicht nur Steuerberater, sondern auch Staatsbürger sind. Das heißt, ihnen als Sachkundige obliegt auch die Verpflichtung, sich für ein gerechtes und sozial ausgewogenes Steuersystem zu engagieren. Außerdem dürfen sie das Wohl ihres Mandanten nicht in jedem Fall in den Mittelpunkt ihrer Aktivität stellen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können unterschiedliche Auffassungen in der Literatur eigenständig bewerten und einer kritischen Analyse zuführen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Grundlagen der Besteuerung natürlicher und juristischer Personen	51	88
<p>Es werden den Studierenden umfassende Kenntnisse der Besteuerung einer natürlichen Person und einer juristischen Person vermittelt. Die Besteuerung der natürlichen Person im Rahmen des Einkommensteuerrechts soll sich schwerpunktmäßig mit Gewinneinkunftsarten befassen. Es werden weitere ausgewählte Überschusseinkunftsarten behandelt. Bei der Besteuerung der juristischen Personen werden die Grundlagen – Steuersubjekt, Steuerobjekt, Bemessungsgrundlage und Tarif – vermittelt. Weiterhin sind die Grundlagen der Gewerbesteuer zu lehren.</p>		
Besteuerung Leistungsverkehr, Vermögensübergang und Verfahrensrecht	48	83
<p>Umsatzsteuerliche Bemessungsgrundlage – Entgelt – Formen – Vorsteueränderung – Tarif – Verfahren Besteuerung des Vermögensübergangs im Rahmen der Erbschaft- und Schenkungsteuer – Steuersubjekt – unbeschränkte / beschränkte Steuerpflicht – Steuerobjekt – Erwerb von Todes wegen – Schenkung unter Lebenden – Bemessungsgrundlage einschließlich der Verschonungsregelungen – Tarif – Verfahrensregeln Ergebnis des Besteuerungsprozesses – Steuerbescheid – Leistungsgebot – Erstattung – Festsetzung/Veranlagung – Selbstberechnung – Rechtliche Wirksamkeit – Festsetzungsfrist – Hemmung – Rechtssicherheit</p>		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Dötsch u.a.: Körperschaftsteuer, Stuttgart
Ax, R.; Große, T., Melchior, J.; Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Stuttgart
Lammerding, J.; Abgabenordnung und FGO, akt. Aufl., Achim
Preißer, M.; Verfahrensrecht, Umsatzsteuerrecht und Erbschaftsteuerrecht, Stuttgart
Tipke, K.; Lang, J. (Hrsg.); Steuerrecht, Köln
Völkel, D.; Karg, H; Umsatzsteuer, Aufl., Stuttgart
Rick, E., u. a.: Einkommensteuer.
Dinkelbach, A.: Ertragsteuern (Einkommensteuer).
Frotscher, G.: Körperschaftsteuer.
Dinkelbach, A.: Ertragsteuern (Körperschaftsteuer).
Scheffler, W.; Besteuerung von Unternehmen I.
Rose, G./Watrin, C.: Umsatzsteuer.
Lippross; Umsatzsteuer.
Helmschrott, H.; Schaeberle, J.: Abgabenordnung.
Jakob, W.; Abgabenordnung.

Steuern IV (W3RSWST_204)

Taxation IV

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_204	2. Studienjahr	1		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
270	99	171	9

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden können wissenschaftlich fundierte Urteile zu steuerrechtlichen Themenstellungen ableiten. Sie können die Problematik aus unterschiedlichen Perspektiven analysieren und die hieraus resultierenden Auswirkungen auf die Steuersubjekte / Steuerobjekte bewerten. Ihr Wissen wird weiter vertieft und erweitert. So verstehen die Studierenden nach Abschluss dieses Moduls auch den Aufbau und die Systematik der Gewerbesteuer sowie deren Querverbindung zur Einkommen- und Körperschaftsteuer.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können fachadäquat kommunizieren und komplexe Sachverhalte analysieren, systematisieren und beurteilen. Sie sind in der Lage eigenständige Lösungsvorschläge allein oder im Team zu erarbeiten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Im Rahmen der Gewerbesteuer wird den Studierenden die Bedeutung der Finanzierung der Städte und Gemeinden verständlich. Sie verstehen die Problematik der im Grundgesetz verankerten Erhebungshoheit und können die Diskussion über verursachungsgerechte Besteuerung anhand der Gewerbesteuer beispielhaft kritisch hinterfragen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden finden sich in den gängigen steuerrechtlichen Problemfeldern zurecht. Sie können sich eigenständig in neue Themengebiete in angemessener Zeit einarbeiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Vertiefung der Besteuerung natürlicher und juristischer Personen	51	88

Im Vordergrund steht die Behandlung eigenständiger unternehmenssteuerrechtlicher Themenkomplexe, die auch steuerartenübergreifend zu untersuchen sind. Dabei soll zunehmend die Fokussierung auf einzelne Steuerarten in den Hintergrund treten und eine Bearbeitung des Themas aus einer gesamtheitlichen Perspektive beginnen. Die Grundlagen der Ertragsteuern werden abgeschlossen.

Im Rahmen der KSt werden die Rechtsinstitute der verdeckten Gewinnverlagerungen (vGA und vE) sowie die Vorschriften der Zinsschranke, des Verlustabzugs und der Organschaft besprochen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Ausgewählte Themen des Leistungsverkehrs, Vermögensübergang und Verfahrensrecht

PRÄSENZZEIT

48

SELBSTSTUDIUM

83

Vervollständigung der Besteuerung des Leistungsverkehrs – Grunderwerbsteuer - Fallstudien zu nationalen und internationalen Steuersachverhalten

Vervollständigung des Bewertungs- und Erbschaftsteuerrechts – u.a. vereinfachtes Ertragswertverfahren, Grundstücksbewertung, Rentenermittlung

Vervollständigung des verfahrensrechtlichen Stoffgebiets – Fallstudien

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

Dötsch u.a.: Körperschaftsteuer, Stuttgart

Ax, R.; Große, T., Melchior, J.; Abgabenordnung und Finanzgerichtsordnung, Stuttgart

Lammerding, J.; Abgabenordnung und FGO, Achim

Preißer, M.; Verfahrensrecht, Umsatzsteuerrecht und Erbschaftsteuerrecht, Stuttgart

Tipke, K.; Lang, J. (Hrsg.); Steuerrecht, Köln

Völkel, D.; Karg, H.; Umsatzsteuer, Stuttgart

Rick, E., u. a.: Einkommensteuer.

Dinkelbach, A.: Ertragsteuern (Einkommensteuer).

Frotscher, G.: Körperschaftsteuer.

Dinkelbach, A.: Ertragsteuern (Körperschaftsteuer).

Scheffler, W.; Besteuerung von Unternehmen I.

Rose, G./Watrin, C.: Umsatzsteuer.

Lippross; Umsatzsteuer.

Helmschrott, H.; Schaeberle, J.: Abgabenordnung.

Jakob, W.; Abgabenordnung.

Reichert, G.: Lehrbuch Gewerbesteuer, Herne/Berlin

Spangemacher, G.: Gewerbesteuer, Achim

Zenthöfer, W.; Schulze zur Wiesche, D.: Einkommensteuer, Stuttgart

IT im Steuer- und Prüfungswesen (W3RSWST_306)

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDauer (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_306	2. Studienjahr	3	Prof. Dr. Gert Heinrich	Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung, Übung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	80	160	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die wesentlichen Standards und Normen an der Schnittstelle IT und Steuer- und Prüfungswesen einschließlich der rechtlichen Notwendigkeiten. Außerdem können sie die zuvor genannten Komponenten innerhalb unternehmerischer Prozesse einsetzen. Dies umfasst auch die grundlegenden Techniken der Automatisierung bzw. deren Einsatz in Alltagsprozessen. Sie können dabei u.a. kaufmännische und steuerlich affine oder induzierte Prozesse daraufhin analysieren, wie diese für automatisiertes Verarbeiten vorbereitet sein müssen. Schließlich können sie die Ergebnisse automatisierter Prozesse erklären, plausibilisieren und deren Qualität einordnen. Die Studierenden verstehen darüber hinaus spezielle IT-unterstützte Themen des Steuer- und Prüfungswesens wie Risikomanagement, Interne Kontrollsysteme und Datenprüfung.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden kennen die Methodik des IT-unterstützten Steuer- und Prüfungswesens im Allgemeinen und für ausgewählte Fragestellungen. Dies gilt insbesondere in Bezug auf das Berufsfeld „Steuerberatung“.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können fachadäquat kommunizieren und sich mit Fachvertretern und Laien austauschen. Die Studierenden haben grundlegende Kompetenzen erworben, um im Bereich der IT auch gesellschaftliche und ethische Rahmenbedingungen zu erkennen. Ferner sind die Studierenden in der Lage die Folgen der Automatisierung auf das Berufsfeld „Steuern und Prüfungswesen“ und den Beruf des Steuerberaters einzuordnen und zu bewerten.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können spezielle Themen in den Gesamtprozess des IT-unterstützten Steuer- und Prüfungswesens einordnen. Sie können das Thema „Automatisierung und Digitalisierung“ im Berufsfeld „Steuern und Prüfungswesen“ einordnen und in Bezug auf die zukünftigen Betätigungsfelder bewerten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
IT im Steuer- und Prüfungswesen I	24	48

Digitalisierung der Steuerfunktionen bzw. Rechnungswesenfunktionen im Unternehmen –
 Vorkonzepte der Steuerfunktionen und deren Digitalisierungsgrad – Auswirkung der
 Digitalisierung auf die Steuerfunktionen „Deklaration und Steuerplanung“ – Vorgestellt werden
 zudem die derzeit relevanten Standards, Normen und rechtliche Aspekte des IT-unterstützten
 Steuer- und Prüfungswesens, wie etwa ITIL - BS 7799 - ISO 17799 – COBIT – COSO- DBSG –
 BaFin – FAIT – SOX - SAS 70 - PS 330 - PS 850 – GoBD – GDPdU - E-Bilanz - Taxonomie und
 weitere Normen – Digitalisierung der Finanzverwaltung – Überblick über die
 Digitalisierungsprozesse auf Ebene der Finanzverwaltung – Strukturierte Datensätze –
 Automatisierungsgrad (Veranlagung) – Datenqualität – Digitale BP

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
IT im Steuer- und Prüfungswesen II	28	56
Digitalisierung und Steuerberatung/Abschlussprüfung – Datenaufbereitung – Analyseprozesse – Zusammenarbeit zwischen Mandant und Steuerberater/Abschlussprüfer – Prozessoptimierung – Automatisierungsmöglichkeiten – Risikomanagement und IKS-Modelle zur Risikobemessung- und -steuerung – Anwendung auf verschiedene betriebswirtschaftliche Funktionen und Themenfelder in der IT - ganzheitliche Risikosteuerung von Unternehmen – Grundlagen des IKS einschließlich Darstellung der Kontrollen		
IT im Steuer- und Prüfungswesen III	28	56
Qualitätssicherung und Datenprüfung und –analysen – Grundlagen der Datenprüfung und Anwendungen – Tax-Compliance (Management Systeme) – Verfahrensdokumentation – Prüfung der IT-gestützten Geschäftsprozesse		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bardmann, Manfred. Grundlagen der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre: Geschichte – Konzepte – Digitalisierung, Springer
- Benkert, A.; Heinrich, G. u. a. : Das Interne Kontrollsystem beim Standard- und Notfallbetrieb eines Rechenzentrums, in: Werner, J. (Hrsg.), 40 Jahre Duales Studium, Festschrift, Band 1: Beiträge aus der Fakultät Wirtschaft, Berlin
- Brösel, Gerrit u.a.: Wirtschaftliches Prüfungswesen, Vahlen
- Christen, David u.a.: GoBD und Big Data: neue Herausforderungen für die digitale Datenanalyse hrsg. vom Deggendorfer Forum zur digitalen Datenanalyse, Erich Schmidt
- Egner, Thomas: Digitale Geschäftsmodelle in der Steuerberatung - Zukunftsfähig bleiben im Spannungsfeld zwischen Tradition und Legal Tech, Springer
- Hamann, Franz u.a.: Elektronische Betriebsprüfung : neue Herausforderungen für Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung / hrsg. vom Deggendorfer Forum zur digitalen Datenanalyse, Erich Schmidt
- Harle, Georg: Die moderne Betriebsprüfung : Verfahrensrecht, digitale Betriebsprüfung einschl. GoBD, summarische Risikoprüfung (SRP)/neue Prüftechniken, Risikomanagement, Neuregelungen zum Manipulationsschutz bei Kassensystemen, NWB
- Heinrich, G.; Horstschäfer, A.: Das interne Kontrollsystem beim Einsatz elektronischer Archivierungsverfahren, in: HMD Praxis der Wirtschaftsinformatik, Heidelberg, Heft 289
- Hindersmann, Magnus / Nöcker, Gregor: Tax Compliance : Anforderungen an ein innerbetriebliches Kontrollsystem, Schäffer-Poeschel Verlag
- Klindworth, Holger.: Handbuch der Datenprüfung, Ottokar Schreiber Verlag, Hamburg

Praxismodul II (W3RSWST_802)

Practical Module II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_802	2. Studienjahr	2		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Praktikum

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Projektarbeit II	Siehe Pruefungsordnung	ja
Präsentation	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	20

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Im Laufe des 2. Praxismoduls werden die Studierenden in die Lage versetzt, die wesentlichen Komponenten der Ertragsbesteuerung eines Unternehmens ganzheitlich zu ermitteln und zu beurteilen. Die Studierenden können steuerartenübergreifende Sachverhalte verstehen und würdigen. Die Studierenden verfügen im Bereich der Ertragsteuern über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte mittlerer Komplexität zu lösen. Die Studierenden verfügen im Bereich der Besteuerung des Leistungsverkehrs und des Verfahrensrechts über fundierte Kenntnisse sowohl hinsichtlich der theoretischen Notwendigkeit und Einordnung der Themen als auch über deren praktische Auswirkungen. Sie sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen und praxisrelevante Sachverhalte mittlerer Komplexität zu lösen. Die Besteuerung und die zivilrechtlichen Grundlagen des Vermögensübergangs werden von den Studierenden in den Grundzügen beherrscht und können in der Praxis auf entsprechende Sachverhalte angewendet werden. Dies alles kann der Studierende ergänzend in den betriebswirtschaftlichen Zusammenhang einordnen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können im Praxisteam fallorientiert zu Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung nehmen und diskutieren. Sie besitzen die Fähigkeit, die relevanten Daten auszuwählen, zu sortieren und zu beurteilen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studenten wissen, dass der Steuerberater als Organ der Steuerrechtspflege einerseits die Interessen des Mandanten, andererseits auch die Gesetzmäßigkeit des Handels zu beachten hat. Gleichzeitig machen sie sich aber klar, dass sie nicht nur Steuerberater, sondern auch Staatsbürger sind. Das heißt, ihnen als Sachkundige obliegt auch die Verpflichtung, sich für ein gerechtes und sozial ausgewogenes Steuersystem zu engagieren. Außerdem dürfen sie das Wohl ihres Mandanten nicht in jedem Fall in den Mittelpunkt ihrer Aktivität stellen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können unter Beobachtung des Praxisverantwortlichen selbstständig Mandantenfälle in der Ertragsbesteuerung, in der Umsatzsteuer und Besteuerung der Vermögensübergabe abarbeiten. Hierzu nutzen die die vorhandene Infrastruktur des Büros sowohl hinsichtlich der Handhabung der EDV-Programme als auch der vorhandenen Literatur. Die Kommunikation mit Mitarbeitern, Mandant und Finanzverwaltung wird sicher beherrscht.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul II - Projektarbeit II	0	0

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Der Praxisplan sollte zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden und den individuellen Kenntnisstand des Studierenden berücksichtigen. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich. Bei den Freien Berufen ist der Rahmenplan in Übereinstimmung mit dem Berufsrecht anzuwenden. Aus den nachfolgend benannten Lerninhalten sollten Grundlagen aus nachfolgenden Bereichen vermittelt werden.

Rechnungswesen:

z. B. Einführung / Mitarbeit an der Erstellung von Jahresabschlüssen Erstellung von Jahresabschlüssen – Bearbeitung einzelner Jahresabschlussposten – Einführung in ausgewählte Bereiche des Rechnungswesens

Besteuerung:

z. B. Ermittlung steuerlicher Bemessungsgrundlagen – Erstellung umfangreicher Steuererklärungen – Überprüfung von Steuerbescheiden – Aufgaben aus dem Steuerverfahrensrecht (z. B. Stundungsanträge, Fristverlängerungsanträge, Bescheidprüfungen etc.) - Erstellung umfangreicher Steuererklärungen – Bearbeitung ausgewählter Bereiche des Wirtschaftsrechts (z. B. Handelsrecht, Recht der Personen- / Kapitalgesellschaft, Insolvenzrecht, Arbeitsrecht etc.)

Betriebswirtschaftslehre / Qualitätsmanagement:

Einführung in ausgewählte Bereiche der Betriebswirtschaftslehre (z. B. Mitarbeit an der Erstellung / Auswertung von einfachen typischen Kennzahlen, einfachen Finanz- / Investitionsplänen, Kosten- und Leistungsrechnung, etc.) – Eigenorganisation (z. B. Prozessabläufe, Honorargestaltung) - Anwendung ausgewählter Bereiche der Betriebswirtschaftslehre (z. B. Erstellung / Auswertung von typischen Kennzahlen, einfachen Finanz- / Investitionsplänen, einfachen Bereichen der Kosten- und Leistungsrechnung etc.)
Ergänzende Ausbildungsinhalte im Bereich des Rechnungswesen / Prüfungswesen für

Unternehmen mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung:

Vorbereitende Tätigkeiten zur Erstellung von Gutachten

Mitwirkung beim Abfassen von Prüfungsberichten

Praxismodul II - Präsentation

0

0

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Integriertes Management (W3RSW_102)

Integrated Management

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_102	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden sollen grundlegende Kenntnisse im Bereich der Organisationstheorien haben. Sie besitzen fundierte Kenntnisse zur Differenzierung, Analyse und spezifischen Anwendung unterschiedlicher Formen der Aufbau- und Prozessorganisation.

Die Studierenden haben umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Motivations- und Führungstheorien erworben und können diese kritisch miteinander vergleichen. Sie können komplexe Führungsprobleme auf der Grundlage der relevanten Theorien analysieren. Die Studierenden haben umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Theorien im Bereich der Unternehmensführung erworben und können diese kritisch würdigen. Sie sollen darüber hinaus die Thematik auf ihre praktische Arbeit und auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens übertragen können. Sie sind in der Lage anhand von Fallstudien managementbezogene Probleme zu analysieren, ergebnisorientiert aufzubereiten und Lösungsstrategien selbstständig zu entwickeln.

Die Studierenden sollen mit den integrativen Ansätzen der neueren Managementforschung vertraut sein.

Die Studierenden lernen die Relevanz personalpolitischer Entscheidungen für das Gesamtunternehmen zu würdigen. Sie verfügen im Bereich der Personalwirtschaft über fundierte Kenntnisse und sind in der Lage, selbstständig Aufgabenstellungen mittlerer Komplexität zu lösen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben ein Verständnis für die verhaltensgestaltende Kraft organisatorischer Regelungen entwickelt und sind in der Lage, alternative Gestaltungsoptionen situativ verantwortungsvoll einzusetzen. Gleichermaßen haben sie ein tiefergehendes Verständnis für die soziale Verantwortung der betrieblichen Personalarbeit entwickelt. Die Studierenden sollen effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und die Gruppenleitung übernehmen können.

Die Studierenden haben ein Gefühl für vielschichtige und komplexe Probleme im Führungsalltag von Unternehmungen entwickelt und können konstruktiv mit dieser Situation umgehen. Sie sind sich ihrer besonderen Verantwortung im Prozess der Unternehmens- wie Mitarbeiterführung bewusst und haben sich mit den vielfältigen normativen Fragestellungen einer umfassenden Managementethik auseinandergesetzt.

Sie können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden erkennen die aktuelle Bedeutung der organisatorischen Gestaltung als wesentliches Element im Managementprozess und können den Beitrag organisationspolitischer Entscheidungen für die Unternehmenssteuerung beurteilen. Dabei sind ihnen klassische Konzepte ebenso wie aktuelle Muster betrieblicher Strukturierung innerhalb von Unternehmungen wie unternehmensübergreifend vertraut. Sie erlernen ebenso die Anwendung von Instrumenten der betrieblichen Personalarbeit in einzelnen Handlungsfeldern, die Interdependenz und Integration von personalwirtschaftlichen Maßnahmen, die Erklärung und Prognose von personalwirtschaftlichen Phänomenen sowie deren Relevanz für die betriebliche Praxis. Letztlich entwickeln die Studierenden ein Verständnis für den Gesamtzusammenhang von organisatorischer Gestaltung und betrieblicher Personalarbeit.

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über umfassende und detaillierte Kenntnisse der wichtigsten Führungstheorien und ihrer Implikationen betreffend die Realisierung praktischer integrativer Führungskonzeptionen. Sie sind in der Lage, alternative Ansätze zu bewerten, kritisch miteinander zu vergleichen und auf ihre praktische Arbeit sowie auf die Situation ihres Ausbildungsunternehmens übertragen. Die Studierenden sind mit den grundlegenden Fragestellungen und Methoden zur Initiierung wie Steuerung von unternehmerischen Änderungsprozessen vertraut. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben mit minimaler Anleitung übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Unternehmensführung / Organisation / Personal

PRÄSENZZEIT

50

SELBSTSTUDIUM

100

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

- Unternehmensführung
- Grundbegriffe, Ziele und Aufgaben der Unternehmensführung
 - Strategische Unternehmensführung
 - Grundlagen des Wissensmanagements
 - ausgewählte Fragestellungen aus den nachfolgenden Bereichen: Führungstheorien und Führungsmodelle
- Frühwarnsysteme
- Gesellschaftliche Verantwortung der Unternehmung
- Prognosemodelle
- Führen mit Kennzahlen
- Planungs- und Kontrollinstrumente
- Kritische Diskussion vorhandener integrativer Managementsysteme (z. B. Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Change Management)
- Organisation
 - Organisationstheorie und Organisationspraxis
 - Formen der Aufbauorganisation
 - Formen der Prozessorganisation
 - Neuere Entwicklungen der Unternehmensorganisation (z. B. Netzwerkorganisation, virtuelle Organisation)
- Personal
 - Aufgaben, Ziele und Funktionsbereiche der Personalwirtschaft
 - Entwicklungstendenzen in der Personalpolitik
 - ausgewählte Fragestellungen aus den nachfolgenden Bereichen: Personalbedarfsplanung – Personalbeschaffung/Personalabbau
 - Personalführungsinstrumente und -systeme
 - Personalbewertungsinstrumente und -systeme
 - Motivation
 - Qualifizierung/Weiterbildung
 - Mitarbeiterbindung
 - Konfliktmanagement
 - Unternehmenskultur
 - Grundzüge Arbeitsrecht

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Bea, F. X., Göbel, E., Organisation. Theorie und Gestaltung
- Bea, F. X., Haas, Jürgen, Strategisches Management
- Berthel, J.; Becker, F. G., Personal-Management. Grundzüge für Konzeptionen betrieblicher Personalarbeit
- Bleicher, K., Das Konzept Integriertes Management
- Kieser, A., Organisationstheorien
- Scholz, Ch., Personalmanagement. Informationsorientierte und verhaltenstheoretische Grundlagen
- Schreyögg, G. (Hrsg.), Handwörterbuch Unternehmensführung und Organisation
- Staehle, W., Management
- Steinmann, H., Schreyögg, G., Management: Grundlagen der Unternehmensführung
- Vorbach, S., Unternehmensführung und Organisation
- Wunderer, R., Führung und Zusammenarbeit. Eine unternehmerische Führungslehre

Rechnungswesen V (W3RSW_107)

Accounting V

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_107	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	180	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
300	90	210	9

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Die Studierenden vermögen komplexe wirtschaftliche Sachverhalte, wie z.B. derivative Finanzinstrumente, zu verstehen und diese im bilanziellen Rechnungswesen sachgerecht abzubilden.

Sie beherrschen die Grundlagen der Konzernrechnungslegung und der ergänzenden Berichtsinstrumente, wie z.B. des Cash Flow Statement.

Sie sind mit den Zusammenhängen zwischen dem Einzelabschluss und dem Konzernabschluss vertraut und in der Lage, bilanzpolitische Konzepte zu entwickeln.

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden „bilanzsicher“.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können auch zu komplexen bilanziellen Fragenstellungen fachadäquate Lösungen erarbeiten und kommunizieren und diese eigenverantwortlich vertreten.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, bei der Erarbeitung fachlicher Lösungen auch die Interessen anderer Betroffener innerhalb und außerhalb des Unternehmens zu berücksichtigen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können im Rahmen von übergreifenden Projekten ihr Fachwissen einbringen und eigenständige Lösungsansätze unter Berücksichtigung aller Belange erarbeiten.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Nationale und Internationale Rechnungslegung III	45	105

Spezielle Bereiche der nationalen und internationalen Rechnungslegung wie z. B.: Latente Steuern, Leasing, Finanzinstrumente, Umsatzrealisierung – Anhang und Lagebericht – Konzernrechnungslegung (Aufgaben und Ziele der Konzernrechnungslegung, Aufstellungspflicht, Konsolidierungskreis – Konsolidierungsmethoden für Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen, Konsolidierungstechnik) – finanzwirtschaftlich orientierte Rechnungslegung – aktuelle Themen der Finanzberichterstattung

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Nationale und Internationale Rechnungslegung IV

PRÄSENZZEIT

45

SELBSTSTUDIUM

105

Sonderfragen der Nationalen und Internationalen Rechnungslegung wie z. B.: Themenstellungen der nationalen Rechnungslegung z.B. EK-Bilanzierung, Sonderbilanzen (Gründung, Umwandlung und Insolvenz) – Themenstellungen der internationalen Rechnungslegung z.B. Cash-Flow-Statement, Segmentreporting – Eigenkapitalveränderungsrechnung – Abschlüsse ausgewählter Branchen – Jahres- und Konzernabschlussanalyse – Bilanzpolitisches Instrumentarium im Jahres- und Konzernabschluss – Aktuelle Entwicklungen in der nationalen und internationalen Rechnungslegung; etc.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- . Baetge, J. et. al., Konzernbilanzen
- . Bertram, K. et. al. (Hrsg.), Haufe HGB Kommentar
- . Bohl, W. et. al. (Hrsg.), Beck'sches IFRS-Handbuch
- . Hahn, K., Maurer, T., Schramm, U. (Hrsg.), Die Bilanz nach Handels- und Steuerrecht
- . Brösel, G., Bilanzanalyse
- . Budde, W. et. al. (Hrsg.), Sonderbilanzen
- . DRSC (Hrsg.), Deutsche Rechnungslegungsstandards (DRS)
- . Elrott, H. et. al. (Hrsg.), Beck'scher Bilanzkommentar
- . Gräfer, H., Scheld, G. A., Grundzüge der Konzernrechnungslegung
- . Hofbauer, M.A. et. al. (Hrsg.), Bonner Handbuch der Rechnungslegung
- . Hoffmann, W.-D., Lüdenbach, N. (Hrsg.), NWB Kommentar Bilanzierung
- . Hommel, M., Rammert S., Wüstemann, J., Konzernbilanzierung case by case
- . IASB (Hrsg.), International Financial Reporting Standards (IFRS)
- . IDW (Hrsg.), Rechnungslegungsstandards
- . Küting, P., Weber C.-P.: Der Konzernabschluss
- . Küting, P., Weber C.-P.: Die Bilanzanalyse
- . von Wsocki, K., Wohlgemuth, M., Brösel, G., Konzernrechnungslegung

VWL III (W3RSW_403) ECON III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_403	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
150	50	100	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Das Modul umfasst die Lehrveranstaltungen „Geld und Währung“ und „Stabilisierungspolitik und Internationale Beziehungen“.

Im Rahmen der ersten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Funktionsweise des Geldes in einem Wirtschaftskreislauf. Sie erkennen die volkswirtschaftliche und privatwirtschaftliche Funktion der Finanzinstitute. Sie analysieren die Auswirkungen von Wechselkursen auf die volkswirtschaftlichen Güter- und Geldströme. Weiterhin werden die Geldmengenkonzepte, der Geldangebotsprozess, die Wirkungsweise der Geldpolitik sowie währungstheoretische Fragen diskutiert und erkannt.

Nach Abschluss des Moduls haben die Teilnehmer:

- sich die Grundlagen der Geldpolitik und die Wirkungen von geldpolitischen Entscheidungen angeeignet, die Werkzeuge und Institutionen, die die Geldpolitik umsetzen, kennengelernt und die Abhängigkeit der Ergebnisse von den Rahmenbedingungen erkannt
- die Fähigkeit, den Einsatz verschiedener wirtschaftspolitischer Instrumente kritisch zu vergleichen und zu beurteilen

Im Rahmen der zweiten Veranstaltung erwerben die Studierenden ein grundlegendes Verständnis für die Rahmenbedingungen, Gestaltungsmöglichkeiten und Wirkungen mit denen der Staat in das wirtschaftliche Marktgeschehen, national und in einer globalisierten Wirtschaft, eingreifen kann.

Die Schwerpunkte sollten auch von der jeweiligen aktuellen wirtschaftspolitischen Diskussion bestimmt werden.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

Die Studierenden haben sich im Selbststudium die Kompetenz erarbeitet, die Logik ökonomischer Entscheidungen zu erfassen und daraus selbstständig Schlussfolgerungen für individuelles und kollektives Handeln zu ziehen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden haben die soziale Kompetenz erworben, die unterschiedlichen Sichtweisen verschiedener Akteure und Interessengruppen auf ökonomische Probleme zu verstehen und zu beurteilen. Sie setzen sich mit den sich daraus ergebenden ökonomischen, sozialen und ethischen Kontroversen kritisch auseinander.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die zentralen Begriffe und Fragestellungen der Allgemeinen Volkswirtschaftslehre Neben grundlegenden Erkenntnissen zu Fragen der Mikroökonomik haben die Studierenden insbesondere auch ein Verständnis für die gesamtwirtschaftlichen Zusammenhänge und die Einordnung der einzelnen Bereiche in den Wirtschaftskreislauf.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Geld und Währung	25	50

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

Monetäre Grundbegriffe – Geldnachfrage- und Geldangebotstheorie – Inflation – Grundlagen der Geldpolitik – Geldpolitik der Europäischen Zentralbank – Theorie der Wechselkurse – Devisenmarkt – Internationale Währungsordnung

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Stabilisierungspolitik und Internationale Beziehungen

25

50

Stabilisierungs- und Wirtschaftspolitik – Werturteilsproblematik – Zielanalyse (Beschäftigung, Preisniveau, Konjunktur und Wachstum, außenwirtschaftliches Gleichgewicht) – Angebots- und Nachfragesteuerung – Zahlungsbilanz – Bedeutung und Erscheinungsformen des Außenhandels – Handelstheorien – Zölle und Abgaben im Außenhandel – Internationale Institutionen, z.B. EU-Organen – Globalisierung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Felderer, B., Homburg, S., Makroökonomik und neue Makroökonomik (neueste Aufl.). Berlin etc.
- Görgens, E., Ruckriegel, K., Seitz, F.: Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis (neueste Aufl.). Stuttgart
- Issing, O., Einführung in die Geldtheorie, neueste Auflage, München: Vahlen
- Krugman, P.R., Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft (neueste Auflage). München.
- Mussel, G., Grundlagen des Geldwesens (neueste Aufl.). Sternenfels
- Mussel, G., Pätzold, J., Grundfragen der Wirtschaftspolitik (neueste Auflage). München

- Felderer, B., Homburg, S., Makroökonomik und neue Makroökonomik (neueste Aufl.). Berlin etc.
- Görgens, E., Ruckriegel, K., Seitz, F.: Europäische Geldpolitik: Theorie, Empirie, Praxis (neueste Aufl.). Stuttgart
- Issing, O., Einführung in die Geldtheorie, neueste Auflage, München: Vahlen
- Krugman, P.R., Obstfeld, M.: Internationale Wirtschaft (neueste Auflage). München.
- Mussel, G., Grundlagen des Geldwesens (neueste Aufl.). Sternenfels
- Mussel, G., Pätzold, J., Grundfragen der Wirtschaftspolitik (neueste Auflage). München

Unternehmensrecht II (W3RSW_406) Company Law II

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_406	3. Studienjahr	2		Deutsch/Englisch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	120	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
180	50	130	5

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden mit den Grundlagen des Kapitalgesellschaftsrechts, dem Recht der sonstigen juristischen Personen des Privatrechts sowie mit den Grundzügen des Insolvenzrechts und des Kapitalmarktrechts vertraut. Sie können besondere rechtliche Instrumente der Unternehmensverbindungen und Umstrukturierungen einordnen.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden verstehen unterschiedliche gesetzliche Angebote von Unternehmensverfassungen und können Unterschiede einordnen und daraus abgeleitete Handlungsempfehlungen begründen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die gesellschaftliche Bedeutung der Haftungsbeschränkung und die Probleme der Risikoverlagerung auf Externe einzuordnen. Sie verstehen das Insolvenzrecht als notwendigen Mechanismus in einer auf unternehmerische Verantwortung ausgerichteten sozialen Marktwirtschaft.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können komplexe fachübergreifende Fragestellungen interdisziplinär erarbeiten und umsetzen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Kapitalgesellschaftsrecht	30	90
Grundlagen der Gründung – Kapitalerhaltung – Haftung – Organisations- und Finanzverfassung von Kapitalgesellschaften – vertiefende Fragestellungen (z. B. Grundzüge des Stiftungsrechts sowie des Rechts der Unternehmensverbindungen, Liquidation)		
Insolvenzrecht und ausgewählte Probleme des Gesellschaftsrechts	20	40
Grundlagen des Insolvenzrechts (Verfahren, Verfahrensarten sowie Insolvenzeröffnungsgründe) - Grundlagen des Umwandlungsrechts einschl. kapitalmarktrechtlicher Bezüge		

BESONDERHEITEN

-

LITERATUR

- Kübler, Assmann, Gesellschaftsrecht
- Raiser, Veil, Recht der Kapitalgesellschaften
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Baumbach, Hueck, GmbHG-Kommentar
- Emmerich, Habersack, Aktien- und GmbH-Konzernrecht
- Groß, Kapitalmarktrecht
- Holzapfel, Pöllath, Recht und Praxis des Unternehmenskaufs
- Hüffer, AktG-Kommentar
- Kallmeyer, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Hommelhoff, GmbHG-Kommentar
- Bork, Einführung in das Insolvenzrecht
- Zimmermann, W., Insolvenzrecht
- Haarmeyer, Wutzke, Förster, Handbuch zur Insolvenzordnung

- Kübler, Assmann, Gesellschaftsrecht
- Raiser, Veil, Recht der Kapitalgesellschaften
- Schmidt, K. Gesellschaftsrecht
- Baumbach, Hueck, GmbHG-Kommentar
- Emmerich, Habersack, Aktien- und GmbH-Konzernrecht
- Groß, Kapitalmarktrecht
- Holzapfel, Pöllath, Recht und Praxis des Unternehmenskaufs
- Hüffer, AktG-Kommentar
- Kallmeyer, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Umwandlungsgesetz-Kommentar
- Lutter, Hommelhoff, GmbHG-Kommentar
- Bork, Einführung in das Insolvenzrecht
- Zimmermann, W., Insolvenzrecht
- Haarmeyer, Wutzke, Förster, Handbuch zur Insolvenzordnung

Schlüsselqualifikationen III (W3RSW_603)

Key Skills III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_603	3. Studienjahr	2	Dipl.-oec. Petra Ulla Student	Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Leistungsnachweis 1. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Leistungsnachweis 2. Halbjahr	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	4

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

In diesem Modul erhalten die Studierenden einen grundlegenden Einblick in die unterschiedlichen Elemente der jeweils in den Studienrichtungen angebotenen Fächer.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten betriebswirtschaftlichen Argumentation begründen. Sie können alle zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zum Wissenserwerb und zur Wissenspräsentation nutzen. Dabei können sie Routineforschungsaufgaben unter Anleitung übernehmen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden können effektiv in einer Arbeitsgruppe mitarbeiten und sind in der Lage die Gruppenleitung zu übernehmen. Sie haben gelernt, ihren Standpunkt unter Heranziehung einer theoretisch fundierten Argumentation zu begründen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Studienrichtungsbezogene Sozialkompetenzen	0	0
Erweiterung der Sozialkompetenzen z. B. durch Verhandlungsführung, Grundlagen der Mediation, Konfliktmanagement u.a.		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Working Internationally / Developing English Skills / Fachsprache	0	0
<p>Notwendige Redewendungen im Geschäftsverkehr – fachspezifisches Vokabular aus dem Bereich Rechnungswesen und Steuern</p> <ul style="list-style-type: none"> – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Präsentationsvorträge (z.B. Darstellung / Erläuterung von Graphiken, Daten, Fakten, Diagrammen, Entwicklungen, Trends etc.) – Fachvokabular für Verhandlungsgespräche – Übersetzung branchenspezifischer Standards und Normen – Führen von Fachdiskussionen – Verhandlungsgespräche – fachspezifische Präsentationen (z. B. Präsentation diverser Geschäftsberichte, Vorstellung von Geschäftsideen, Präsentation von Projekten, Bilanzen, Gewinn- und Verlustrechnungen etc.) – Summaries über ausgewählte fachliche Fragestellungen 		
Wissenschaftstheorie	0	0
Vorgehensweise bei der Erstellung von Projekt- sowie Bachelorarbeiten: Themenauswahl auf der Grundlage einer konkreten Problemstellung, Erarbeitung einer sinnvollen Gliederung, Selektion einer Untersuchungsmethode, Einhaltung formaler Regeln für die Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten.		
Quantitative Methoden	0	0
<p>Grundlagen der Wirtschaftsmediation</p> <ul style="list-style-type: none"> – Kommunikation – Visualisierungs-, Moderations- und Präsentationstechniken – Konfliktmanagement – Verhandlungsanalyse, Verhandlungsführung und Verhandlungstechniken – rechtliche Grundlagen der Wirtschaftsmediation – Wirtschaftsmediation im Unternehmen – ausgewählte Aspekte der Wirtschaftsmediation 		
Wirtschaftsmediation	0	0
Vertiefung des Verständnisses quantitativer Methoden, z. B. Rentenrechnung, Tilgungsrechnung, Barwert- und interne Zinsfußmethode, Lineare Gleichungssysteme, Lineare Programmierung, Simulationstechnik, Anwendung quantitativer Methoden in der empirischen Sozialforschung.		
Projektskizze	0	0
Planung und Vorstellung eines Forschungsprozesses und Erarbeitung eines Forschungsdesigns (Exposé) für ein mögliches Thema einer wissenschaftlichen Arbeit (z. B. Projektarbeit, Seminararbeit, Bachelorarbeit) durch die Studierenden (Wahl und Konkretisierung des Themas, Problemstellung und Zielformulierung, Literaturrecherche und Informationsbeschaffung, Auswahl und Ausarbeitung einer Untersuchungsmethode, Festlegung des Aufbaus und der Gliederung der Arbeit) unter Anleitung durch Dozentinnen oder Dozenten		
Unternehmenssimulation	0	0
<p>Finanzplanung</p> <ul style="list-style-type: none"> – Personalplanung – Marketing- und Absatzplanung – Entwicklung von Firmenleitbildern – Marktbeobachtung – Kosten- und Leistungsrechnung – Jahresabschluss – Bilanzpolitik – Betriebswirtschaftliche Auswertungen 		
Präsentationskompetenz	0	0
Die Studierenden lernen, sich vor Publikum darzustellen und ein fachliches Thema strukturiert und zeitgerecht unter Anwendung moderner Techniken zu präsentieren.		

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Projektmanagement	0	0
Definition Projekt – Arten und Ziele von Projekten – Projektvorbereitung – Projektdesign – Projektplanung – Projektauslösung – Projektdurchführung – Projektabschluss – Projektleitung – Projektmittel		
Studienrichtungsbezogene Fallstudien	0	0
Generelle Herangehensweise und Lösungsstrategien für komplexe Fälle (z. B. aus dem Bereich des Steuerrechts Zu-sammenspiel einzelner Steuerarten, der Gewinnermittlung und des Verfahrensrechts. Beratung des Steuerpflichtigen, u.a.).		
Studienrichtungsbezogene Softwareanwendungen	0	0
Fachbezogene Softwareanwendung z. B. SPSS, Datev, ERP-Systeme, Data Warehouses, Data Mining, analytische Infor-mationssysteme		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Steuern V (W3RSWST_205)

Taxation V

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_205	3. Studienjahr	1		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
210	70	140	7

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. Sie kennen die steuerrechtlichen Prinzipien der Vermögensübertragungen – entgeltlich und unentgeltlich – auf andere Rechtssubjekte und können steuerartenübergreifend Sachverhalte analysieren und daraus Gestaltungsansätze ableiten.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können in der Gruppe fallorientiert zu Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung nehmen und diskutieren. Hierzu gehört auch die Verteidigung der Thesen in einer Diskussion.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und nachteiliger Gesetzesüberschreitung zu erkennen. Sie können unterschiedliche Handlungssituationen für die Unternehmen richtig einschätzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können das Wissen in die Praxis transportieren. Sie sind daher fachlich in der Lage, in der Kanzlei Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Themenbereiche der Besteuerung komplexer Sachverhalte und des Prüfungswesens	70	140

-

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- HABERSTOCK, L./BREITHECKER, V.: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Bielefeld
KAMINSKI, B./STRUNK, G.: Einfluss von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen, München u.a.
SCHNEIDER, D.: Steuerlast und Steuerwirkung, München/Wien
JACOBS, O. H.: Internationale Unternehmensbesteuerung, München
SCHULT, E.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, München
Preißer, M: Unternehmenssteuerrecht und Steuerbilanzrecht., Stuttgart

Steuern VI (W3RSWST_206)

Taxation VI

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_206	3. Studienjahr	1		Deutsch

INGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

INGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
210	70	140	7

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. Sie kennen die steuerrechtlichen Prinzipien der Vermögensübertragungen – entgeltlich und unentgeltlich – auf andere Rechtssubjekte und können steuerartenübergreifend Sachverhalte analysieren und daraus Gestaltungsansätze ableiten.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können in der Gruppe fallorientiert zu Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung nehmen und diskutieren. Hierzu gehört auch die Verteidigung der Thesen in einer Diskussion.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltensgestaltung und nachteiliger Gesetzesüberschreitung zu erkennen. Sie können unterschiedliche Handlungssituationen für die Unternehmen richtig einschätzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können das Wissen in die Praxis transportieren. Sie sind daher fachlich in der Lage, in der Kanzlei Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Ausgewählte Themenbereiche der Besteuerung komplexer Sachverhalte	70	140

Aufbauend auf dem vorhergehenden Modul, werden die wesentlichen Umstrukturierungsvorgänge – durch Singular- und Universalsukzession – steuerrechtlich mit Bezug auf die gesellschaftsrechtlichen Grundlagen thematisiert.

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

HABERSTOCK, L./BREITHECKER, V.: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, Bielefeld
KAMINSKI, B./STRUNK, G.: Einfluss von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen, München u.a.
SCHNEIDER, D.: Steuerlast und Steuerwirkung, München/Wien
JACOBS, O. H.: Internationale Unternehmensbesteuerung, München
SCHULT, E.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, München
Preißer, M: Unternehmenssteuerrecht und Steuerbilanzrecht., Stuttgart

Betriebswirtschaftliche Steuerlehre (W3RSWST_301)

Business Taxation

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_301	3. Studienjahr	3		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Vorlesung

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Klausur	150	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
240	80	160	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Gegenstand der Vorlesung ist die Analyse der Einflüsse der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen und die steuerliche Planung. Die bereits erworbenen betriebswirtschaftlichen und steuerrechtlichen Kenntnisse vertiefen die Studierenden im vorliegenden Profildach unter dem Blickwinkel der Entscheidungsrelevanz von Steuern auf funktionale und konstitutive betriebswirtschaftliche Entscheidungen. Sie vergegenwärtigen sich bspw., wie Steuerwirkungen in Entscheidungsprozessen im Hinblick auf Finanzierung, Investition, Rechtsform oder Standort integriert werden können. Ausgangspunkt sind hierbei die Verfahren zur Messung der Steuerbelastung. Aufbauend auf einer Beschreibung des relevanten Teils des Steuerrechts werden neben der Steuerbelastungsmessung auch modelltheoretische Ansätze zur Kenntlichmachung von steuerinduzierten Entscheidungswirkungen aufgezeigt.

Gleichzeitig lernen die Studierenden, mit welchen Techniken betriebswirtschaftliche Steuerplanung unternommen wird und auf welchen Wegen steuerlich optimale Gestaltungsoptionen generiert werden. Dabei machen sie sich vertraut mit der klassischen Art der Steuerplanung in Form von Modellrechnungen. In diesem Zusammenhang werden bspw. im Hinblick auf die oben erwähnten Fragestellungen die Steuerwirkungen verschiedener Handlungsoptionen quantifiziert.

Schließlich bearbeiten die Studierenden eine Vielzahl von Fallstudien. Grundlage sind hierbei die klassischen Fragestellungen der Steuerplanung: Rechtsformwahl, Standortwahl, Investition und Unternehmensfinanzierung. Ferner werden auch aktuelle Fragestellungen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre bearbeitet.

SELBSTKOMPETENZ

Den Studierenden gelingt es, fallorientiert zu betriebswirtschaftlichen Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung zu nehmen. Sie besitzen die Fähigkeit, die relevanten Daten auszuwählen, zu sortieren und zu beurteilen. Dabei bedienen sie sich der erlernten Werkzeuge der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Auf dieser Basis definieren sie den jeweiligen Soll-Zustand einer Gestaltung und generieren Handlungsoptionen zu seiner Realisierung. Dies ist ihnen nicht nur für eine individuelle Steuer, sondern steuerartenübergreifend möglich.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studenten wissen, dass sie als zukünftige Steuerberater im volkswirtschaftlichen Prozess zunächst die Funktion haben, das Vermögen ihres Mandanten zu mehren. Gleichzeitig machen sie sich aber klar, dass sie nicht nur Steuerberater, sondern auch Staatsbürger sind. Das heißt, ihnen als Sachkundige obliegt auch die Verpflichtung, sich für ein gerechtes und sozial ausgewogenes Steuersystem zu engagieren. Außerdem dürfen sie das Wohl ihres Mandanten nicht in jedem Fall in den Mittelpunkt ihrer Aktivität stellen. Sie sind insbesondere verpflichtet, die Gesetze zu beachten, Steuerhinterziehung zu bekämpfen und ggf. ihr Mandat niederzulegen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden verfügen nach Abschluss des Moduls über einen fundierten Überblick über die betriebswirtschaftlichen Techniken der Steuerplanung. Neben grundlegenden Erkenntnissen zur Integration von Steuerwirkungen in die zentralen betriebswirtschaftlichen Kalküle haben die Studierenden insbesondere ein Verständnis für die Generierung steuerlicher Gestaltungen erarbeitet.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre I	28	56
Einführung in die Betriebswirtschaftliche Steuerlehre – Steuernormendarstellung – Steuerwirkungslehre – Steuergestaltungslehre – Normative Steuerlehre – Steuerwirkungs- und Steuergestaltungslehre in Bezug auf Rechtsformwahl und Standortwahl – Fallstudien zu Rechtsformwahl und Standortwahl		
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre II	28	56
Fortführung der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre I: Finanzierungsentscheidungen - Aktuelle konstitutive und funktionale Entscheidungen – Fallstudien zu diversen Themen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre		
Betriebswirtschaftliche Steuerlehre III	24	48
Steuerwirkungs- und Steuergestaltungslehre in Bezug auf Investitionsentscheidungen. Fallstudien zu diversen Themen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre wie bspw. Steuerbilanzpolitik, Gewinnverwendungspolitik, Konzernorganisation, Verlustnutzung, ggf. grenzüberschreitende Investitionen und Unternehmensbewertung		

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

- Haberstock, L./Breithecker, V.: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
Kaminski, B./Strunk, G.: Einfluss von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen.
König, R./ Maßbaum, A./ Sureth C.: Besteuerung und Rechtsformwahl: Personen-, Kapitalgesellschaften und Mischformen im Vergleich; Steuerbelastungsrechnungen, Aufgaben, Lösungen.
Kußmaul H.: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
Kußmaul H.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre.
Scheffler, W.: Die Besteuerung von Unternehmen III - Steuerplanung
Schneider, D.: Steuerlast und Steuerwirkung.
Schreiber, U.: Besteuerung der Unternehmen: Eine Einführung in Steuerrecht und Steuerwirkung
Wangler, C.: Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, in: Häberle (Hrsg.): Das neue Lexikon der Betriebswirtschaftslehre, Band 3.

Praxismodul III (W3RSWST_803)

Practical Module III

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSWST_803	3. Studienjahr	2		Deutsch

EINGESETZTE LEHRFORMEN

Praktikum

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Ablauf- und Reflexionsbericht	Siehe Pruefungsordnung	Bestanden/ Nicht-Bestanden
Mündliche Prüfung	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	8

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Nach Abschluss dieses Moduls sind die Studierenden in der Lage, auf der Basis vertiefter Kenntnisse im Unternehmenssteuerrecht die ökonomischen Wirkungen der gewählten Rechtsform zu analysieren. Sie kennen die steuerrechtlichen Prinzipien der Vermögensübertragungen – entgeltlich und unentgeltlich – auf andere Rechtssubjekte und können steuerartenübergreifend Sachverhalte analysieren und daraus Gestaltungsansätze ableiten.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden können im Praxisteam fallorientiert zu Sachverhalten unter steuerlichen Gesichtspunkten Stellung nehmen, zu diskutieren und Ihren Standpunkt zu vertreten. Sie besitzen die Fähigkeit, die relevanten Daten auszuwählen, zu sortieren und zu beurteilen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, die Grenzen zwischen vorteilhafter Sachverhaltsgestaltung und nachteiliger Gesetzesüberschreitung zu erkennen. Sie können unterschiedliche Handlungssituationen für die Unternehmen richtig einschätzen.

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

Die Studierenden können vollumfänglich das theoretische Wissen in die Praxis transportieren. Sie sind daher fachlich in der Lage, in der Kanzlei Verantwortung zu übernehmen.

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
Praxismodul III - Mündliche Prüfung	0	0

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN

PRÄSENZZEIT

SELBSTSTUDIUM

Der Praxisplan sollte zeitlich und inhaltlich an die Besonderheiten des jeweiligen Ausbildungsunternehmens angepasst werden und den individuellen Kenntnisstand des Studierenden berücksichtigen. Dabei sind betriebliche Schwerpunktsetzungen und Anpassungen möglich. Bei den Freien Berufen ist der Rahmenplan in Übereinstimmung mit dem Berufsrecht anzuwenden. Aus den nachfolgend benannten Lerninhalten sollten Grundlagen aus nachfolgenden Bereichen vermittelt werden.

Rechnungswesen:

z. B. Bearbeitung komplexer Sachverhalte aus dem nationalen Rechnungswesen – ggf.

Einführung / Mitarbeit im Bereich der internationalen Rechnungslegung /

Konzernrechnungslegung

Besteuerung / Recht.

z. B. Erstellung komplexer Steuererklärungen / Lösung komplexer Sachverhalte aus dem

Steuerverfahrensrecht / Mitarbeit an einfachen Steuergestaltungen - Mitarbeit an komplexen

Fällen des Steuerrechts und ggf. anderer Rechtsgebiete

Betriebswirtschaftslehre / Qualitätsmanagement:

z. B. Mitarbeit ausgewählter betriebswirtschaftlicher Fragestellungen (z. B. aus dem Bereich des

Controlling, der Finanzierung, der Investition etc.) – Mandanten- / Kundenkontakte (z. B.

Teilnahme an Besprechungen und Präsentationen, etc.) - Mitarbeit ausgewählter Bereiche

betriebswirtschaftlicher Fragestellungen

Ergänzende Ausbildungsinhalte im Bereich des Rechnungswesen / Prüfungswesen für

Unternehmen mit dem Schwerpunkt Wirtschaftsprüfung

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

LITERATUR

-

Bachelorarbeit (W3RSW_901)

Bachelor Thesis

FORMALE ANGABEN ZUM MODUL

MODULNUMMER	VERORTUNG IM STUDIENVERLAUF	MODULDAUER (SEMESTER)	MODULVERANTWORTUNG	SPRACHE
W3RSW_901	3. Studienjahr	1		

EINGESETZTE LEHRFORMEN

EINGESETZTE PRÜFUNGSFORMEN

PRÜFUNGSLEISTUNG	PRÜFUNGSUMFANG (IN MINUTEN)	BENOTUNG
Bachelor-Arbeit	Siehe Pruefungsordnung	ja

WORKLOAD UND ECTS-LEISTUNGSPUNKTE

WORKLOAD INSGESAMT (IN H)	DAVON PRÄSENZZEIT (IN H)	DAVON SELBSTSTUDIUM (IN H)	ECTS-LEISTUNGSPUNKTE
0	0	0	12

QUALIFIKATIONSZIELE UND KOMPETENZEN

SACHKOMPETENZ

Mit der Bachelor-Arbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine praxisbezogene Problemstellung zu bearbeiten. Dies soll unter Anwendung praktischer Methoden und wissenschaftlicher Erkenntnisse selbstständig erfolgen. Dadurch erreichen die Studierenden fundierte und umfassende fachlichen Kenntnisse; die Fähigkeit zu analytischem und systematischem Denken; die Fähigkeit zu kritisch-konstruktivem Denken; die Kenntnis spezifischer Praxisprozesse; die Fähigkeit in wis-senschaftlichen Begründungszusammenhängen zu argumentieren; Dokumentation von Bewertungsfähigkeit; Anwendung von Problemlösungstechniken; Anwendung von Projektmanagementtechniken.

SELBSTKOMPETENZ

Die Studierenden sind in der Lage, Daten und Informationen aus diversen internen und externen Quellen zu sammeln, zu bewerten und nach vorgegebenen Kriterien aufzubereiten. Sie können die zur Verfügung stehenden Lern- und Arbeitsmittel zunehmend selbstständig zum Wissenserwerb nutzen.

SOZIAL-ETHISCHE KOMPETENZ

-

ÜBERGREIFENDE HANDLUNGSKOMPETENZ

-

LERNEINHEITEN UND INHALTE

LEHR- UND LERNEINHEITEN	PRÄSENZZEIT	SELBSTSTUDIUM
	0	0

BESONDERHEITEN

-

VORAUSSETZUNGEN

-

